CityNEWS

„Ja“-Sagen in Köln: Von der Planung bis zur Traumhochzeit

Aktuelle Themen

Trau(m)-Locations für die perfekte Hochzeit in der Domstadt

Vorgestellt: Frau Winzig bringt alles unter einen Hut

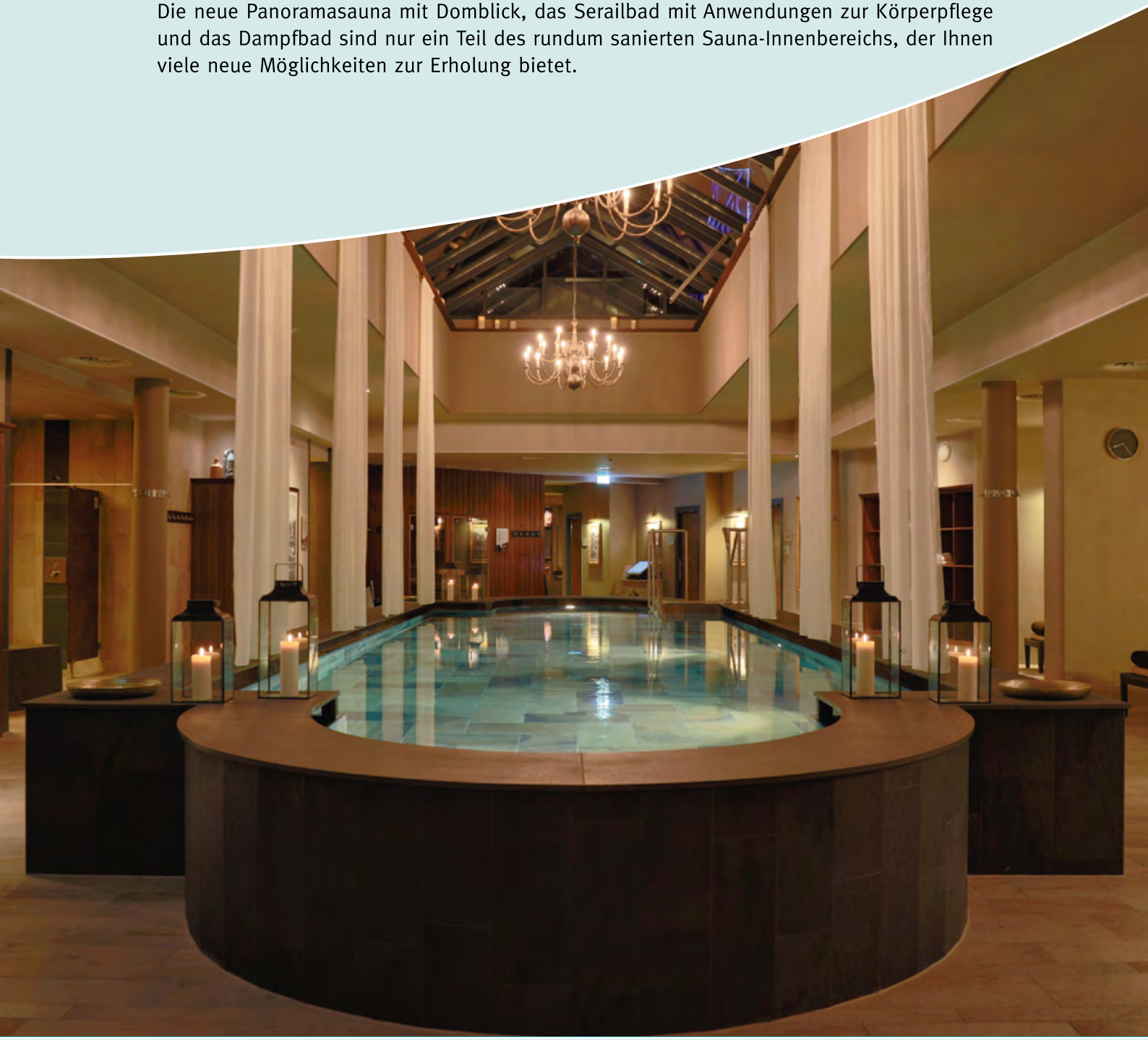
Ab in den Frühling: Tipps und Termine für Köln und die Region

CLAUDIUS
THERME

Gesundheit, Erholung, Genuss. Mitten im Rheinpark.

Das wird ja immer schöner: der neue Sauna-Innenbereich.

Die neue Panoramasauna mit Domblick, das Serailbad mit Anwendungen zur Körperpflege und das Dampfbad sind nur ein Teil des rundum sanierten Sauna-Innenbereichs, der Ihnen viele neue Möglichkeiten zur Erholung bietet.



Claudius Therme | Sachsenbergstraße 1 | 50679 Köln-Deutz | Telefon 0221-9 81 44-0 | www.claudius-therme.de

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Frühling erwacht

Überall kann man derzeit die Frühlingsboten entdecken. In Form von Krokussen, Schneeglöckchen sowie Winter-Kirsche, Schneerose und Nieswurz begrüßt uns die neue Jahreszeit. Auch Hyazinthen, Narzissen und Tulpen werden bald ihre Blüten entfalten. Allein im Kölner Rheinpark werden auf einer Beetfläche von 2.600 Quadratmetern insgesamt 100.000 Pflanzen blühen. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat fleißig vorgesorgt.

Schnapszahl zieht Verliebte vors Standesamt

Nicht nur die Pflanzenwelt freut sich über die ersten Sonnenstrahlen. Mit dem Frühling erwachen auch die Hormone aus dem Winterschlaf und sorgen für Schmetterlinge im Bauch. Viele Kölner Paare bereiten sich derzeit auf ihre Traumhochzeit vor. Im Standesamt klingeln die Telefone wieder häufiger, bereits über 1.600 Eheschließungsanträge wurden bis Anfang März gestellt. „Wunschtag Nummer eins ist der 18.8.18, der in diesem Jahr auf einen Samstag fällt", weiß Angelika Barg, Leiterin des Kölner Standesamtes. „An diesem Tag führen wir an die 50 Trauungen durch."

Die schönsten Trau-Locations

„Heiraten liegt nach wie vor im Trend", bestätigt auch Buch-Autorin Patricia Follesa, die in Köln eine Akademie für Hochzeitsplaner gegründet hat (Bericht ab Seite 4). Außerdem stellen wir Ihnen einige der schönsten Locations vor, um den Bund fürs Leben zu schließen und anschließend ordentlich zu feiern (ab Seite 8).

Wie gewohnt, informieren wir Sie auch in 2018 täglich aktuell über unsere Webseite und unsere Social-Media-Kanäle. Viel Spaß bei der Lektüre unserer Frühlingsausgabe!

Ihre

Astrid Waligura *Eugen Weis*

Besuchen Sie uns online: ***www.citynews-koeln.de***

Foto: ©KölnSKY / Daniel Undorf Fotografie

4

Foto: © Thomas Pera

28

Foto: © Alex Weis

40

Inhalt

4 Köln im Heiratsfieber:
Von der Party-Planung bis zur Traumhochzeit

8 Event-Locations:
Die schönsten Kölner Veranstaltungsorte zum „Ja"-Sagen

12 Stadtgespräch:
Kölsche Neuigkeiten aus der Rheinmetropole

14 BioNEWS:
Nachrichten aus der Öko-Welt

27 Freizeit & Kultur:
Tipps, Termine und Event-Highlights in der Domstadt

28 Die Blutsauger sind los:
Musical Tanz der Vampire feiert Köln-Premiere

30 Portrait:
Die außergewöhnliche Arbeit von Kneipenquiz-Macher Sven Kröger

31 Veranstaltungs-Tipp:
Stöbern, shoppen und schlemmen beim Kölner Fischmarkt im Tanzbrunnen

34 Interview:
Louwrens Langevoort (Intendant der Kölner Philharmonie) im Gespräch mit CityNEWS

38 Verlosungen:
Gewinnen Sie bei uns kostenlos tolle Preise!

40 Vorgestellt:
Bei Frau Winzig passt alles unter einen Hut

42 Restauranttipp:
Wallczka in Ehrenfeld

Foto: © ingimage.com

Hochzeiten werden zu Events (Fast) alles ist möglich!

An die 400.000 Paare heiraten jedes Jahr in Deutschland. In Köln wurden 2017 genau 6163 Eheleute offiziell getraut. Bis Anfang März dieses Jahres gingen beim Standesamt Köln bereits über 1.600 Eheschließungsanträge ein und es werden täglich mehr. „Heiraten liegt nach wie vor im Trend", weiß Buch-Autorin Patricia Follesa, die in Köln eine Akademie für Hochzeitsplaner gegründet hat.

CityNEWS: Mit dem Buch „So planen Sie Ihre Traumhochzeit" im Jahr 2008 fing alles an. Wo stehen Sie jetzt?

Patricia Follesa: Das Buch hat den Stein ins Rollen gebracht. Mittlerweile betreibe ich eine Agentur für Hochzeitsplanung und zusammen mit einem Team bilde ich unter dem Dach einer Akademie Menschen zu Hochzeitsplanern aus. Unsere Ausbildung wird zweimal im Jahr angeboten und ist die umfangreichste und intensivste in Deutschland. Am Ende der viermonatigen Schulung erhalten die Teilnehmer nach bestandener Prüfung ein IHK-Zertifikat. Mittlerweile haben wir über 100 Menschen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland zu Hochzeitsplanern ausgebildet.

In der Akademie bieten Sie noch weitere Ausbildungen an. Welche?

Wir schulen Menschen zu Hochzeits-DJs, Traurednern und Tortenexperten.

Sind Hochzeitsplaner eher männlich oder weiblich?

Zu 95 Prozent ist das ein Frauenberuf, mit dem man sich gut selbstständig machen kann und der sich sehr gut mit der eigenen Familienplanung vereinbaren lässt.

Warum brauchen wir heutzutage Hochzeitsplaner?

Hochzeiten sind insgesamt größer und aufwendiger geworden. Es gibt einen Trend hin zur Individualisierung, das heißt: Jedes Paar hat ganz unterschiedliche Vorstellungen davon, wie dieser Tag gefeiert werden soll. Und weil es mittlerweile so viele Möglichkeiten gibt, sind Hochzeitsplaner nötig, um die vielen Wünsche organisiert zusammenzuführen.

Wie unterschiedlich sind Hochzeiten heutzutage?

Die Bandbreite ist groß: Es geht vom gemeinsamen Essen mit ein paar Freunden bis hin zu einem Event übers Wochenende, zum Beispiel auf einem Schloss.

Was darf auf keiner Hochzeit fehlen?

Auf die Torte wollen die wenigsten Paare verzichten, genauso wie auf den traditionellen Hochzeitstanz. Ein paar Traditionen gibt es dann doch noch. Auch der Brautstrauß wird nach wie vor gerne noch in die Schar der ledigen weiblichen Gäste geworfen.

Welche Trends gibt es noch?

Immer weniger Paare wollen kirchlich heiraten. Die Zahl der Polterabende ist zurückgegangen. Gepoltert wird eher noch auf dem Land. In der Stadt geht der Trend ganz klar hin zu freien Trauungen, wo das Programm individuell bestimmt werden kann. Viele Paare wollen zum Beispiel unter freiem Himmel heiraten. Auf jeden Fall stehen Spaß und Party im Vordergrund.

Nach dem Motto: „größer – teurer – besser“?

Den Showeffekt kann ich bei meinen Kunden nicht beobachten. Es geht den Paaren eher darum, es anders zu machen, also individueller. Um ein Beispiel zu kreieren: Ein Seefahrer bestellt eine Torte, die wie ein Schiff aussieht, um Größe und Preis geht es dabei weniger.

Was gehört zu einer unvergesslichen Party dazu?

Das ist bei jeder Hochzeit anders. Viele Paare lassen eine Fotobooth aufstellen, um den Abend in Bildern festzuhalten. Im Portfolio der Wünsche finden sich Zigarren-, Whisky- und Limonadenbars, Eiswagen oder Kaffeebikes. Es gibt fast keine Wünsche, die sich nicht erfüllen lassen.

Was kostet so eine Hochzeit im Schnitt?

Das ist, als würden Sie mich fragen: Was kostet ein Auto? Also würde ich die Frage so beantworten: Es gibt Bestellungen vom Gebrauchtwagen bis zum neuen Porsche *(lacht)*.

Welches ist der größte Posten?

Die Bewirtung. Da kann man so pauschal 100 Euro pro Person rechnen.

Wie viele Hochzeiten organisieren Sie pro Jahr?

An die zehn bis zwölf. Mehr geht nicht, denn es stehen ja noch die Ausbildungstage an der Akademie in meinem Kalender.

Sie haben täglich mit dem Thema Hochzeit zu tun. Ist das mittlerweile für Sie zum Tagesgeschäft geworden?

Foto: © Firat Bagdu

Patricia Follesa bildet in Köln seit sechs Jahren Hochzeitsplaner aus.

Nein. Ich bin immer noch bei jeder Hochzeit sehr emotional mit dabei und verdrücke auch das ein oder andere Tränchen.

Sie arbeiten oft an Wochenenden, wo andere Menschen freihaben. Wie motivieren Sie sich?

Ich finde es toll, an so einem persönlichen Tag für andere Menschen da zu sein. Für mich ist das eine Herausforderung, für jedes Paar etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. So wird mir nie langweilig.

Wer hat Ihre eigene Hochzeit konzipiert?

Ich bin nicht verheiratet. Das ist in unserer Branche sehr üblich *(lacht)*. Der Erwartungsdruck von allen Seiten wäre einfach zu groß. Wem sollte ich zum Beispiel den Auftrag für meine Hochzeitstorte geben, wo ich mit so vielen verschiedenen Partnern zusammenarbeite?

Das Gespräch führte Astrid Waligura.

➲ *www.hochzeitsprofis-akademie.de*

Vom Fachvortrag bis zur Modenschau

Foto: © TrauDich! Messe GmbH

Hochzeitsprofis wie Patricia Follesa bieten ihre Dienste unter anderem auf Hochzeitsmessen an. In Köln findet beispielsweise seit 12 Jahren die „Trau Dich!“ auf dem Messegelände in Deutz statt, in diesem Jahr am 27. und 28. Oktober 2018 in Halle 1 der Koelnmesse. Die Veranstalter rechnen mit rund 150 Ausstellern aus 35 Branchen: Brautmode, Locations, Caterer, Herrenausstatter, DJs, Fotografen, Maßanfertigung, Veranstaltungstechnik, Mietservice, Blumendekorateure und viele mehr. Vor Ort gibt es einiges zu entdecken.

So bietet das facettenreiche Rahmenprogramm Fachvorträge zu den Themen freie Trauung, kirchliche Trauung und Eheverträge genauso wie eine Moden- und Cateringshow. Für Gruppen ab drei Freundinnen gibt es einen ermäßigten Mädelseintrittspreis von 10 Euro (sonst 12 Euro).

➲ *www.traudich.de/koeln-2*

Kölner Standesamt geht auf „Nummer sicher“

Foto: ©Hetizia - fotolia.de

Seit 1977 gibt es in Köln ein zentrales Standesamt. Hinter München ist es das zweitgrößte in ganz Deutschland. Angelika Barg ist Leiterin der Kölner Behörde und somit Chefin von 68 Kollegen. Seit 37 Jahren gehört das Thema Hochzeit zu ihrem Tagesgeschäft. Seitdem hat die 61-Jährige viele Tausend Paare getraut.

CityNEWS: Viele reduzieren das Standesamt auf Eheschließungen. Was gehört noch zu den täglichen Aufgaben eines Standesbeamten?

Angelika Barg: Wir beurkunden neugeborene Babys und Sterbefälle, regeln Namensangelegenheiten und Vaterschaftsanerkennungen und stellen Ehefähigkeitszeugnisse und Personenstandsurkunden aus. Als Leiterin der Behörde habe ich natürlich auch administrative Aufgaben.

Haben Sie mehr Kolleginnen oder Kollegen?

Ganz klar sind wir Damen in der Überzahl. Die Quote liegt bei 58 zu 10.

Zahlen, Daten und Fakten rund ums Heiraten in Köln

2016 lebten in Köln 403.060 Verheiratete bei einer Gesamteinwohnerzahl von 1.081.701 Kölnerinnen und Kölnern.

In 2017 wurden 6.163 Eheschließungen von Kölner Standesbeamten vollzogen.

Im Jahr 2017 gab es

- 2.066 Goldene (50 Ehejahre),
- 825 Diamantene (60 Ehejahre),
- 199 Eiserne (65 Ehejahre) und
- 19 Gnadenhochzeiten (70 Ehejahre).

In 2018 haben sich bereits 1.600 Paare zu einer Eheschließung angemeldet (Stand: Anfang März 2018).

Im Kölner Standesamt werden bis zu 50 Hochzeiten an einem Tag geschlossen.

Alle Informationen zum Heiraten in Köln von A bis Z gibt es unter www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/familie-kinder/ehe-lebenspartnerschaft

Wie viele Standesbeamte sind an Spitzentagen im Einsatz – also zum Beispiel am kommenden 18.8.18, einem Samstag?

Solche Daten sind natürlich besonders beliebt bei den Paaren. Da kommen wir auf 50 Trauungen am Tag. Ich habe dann zwölf Kollegen im Einsatz und sieben in Rufbereitschaft.

In Rufbereitschaft? Wird bei Ihnen mit Back-up gearbeitet?

Ja, sogar mit doppeltem Back-up. Es kann immer passieren, dass jemand krank wird.

Ist schon mal eine Hochzeit wegen Personalmangel ausgefallen?

Nein, noch nie.

Wann heiraten die meisten Leute?

Vor 25 Jahren war das noch der Wonnemonat Mai. Heute sind die beliebtesten Monate von Juni bis September.

Wie viele Trauorte gibt es in Köln?

Insgesamt 25.

Welche sind am beliebtesten?

Ganz klar der Turmkeller und die Rentkammer im Historischen Rathaus. Die Kölner legen da großen Wert drauf.

Was war das kurioseste Erlebnis in Ihrer Laufbahn?

Ich habe schon ein Neinwort gehört und musste die Amtshandlung abbrechen. Da war ich schon sehr erstaunt.

Hat die Geschichte ein gutes Ende genommen?

Ja, es gab ein Happy End, wenn auch verspätet *(lacht).*

Was hat sich an Eheschließungen im Verlauf der letzten drei Jahrzehnte verändert?

Ich muss zum Beispiel das Brautpaar und die Gäste darum bitten, vor der Trauung die Handys auf lautlos zu stellen, weil ich sonst Gefahr laufe, ständig unterbrochen zu werden, weil es in den Hosentaschen oder Handtaschen bimmelt.

Foto: © Stadt Köln

Angelika Barg ist seit 15 Jahren Leiterin des Kölner Standesamtes.

Welche Veränderungen beobachten Sie noch?

Früher stand die standesamtliche Trauung nicht so im Mittelpunkt, denn es wurde danach ja noch kirchlich geheiratet. Seit Beginn der 90er-Jahre wird aus der standesamtlichen Trauung oftmals ein Event gemacht.

Wie zeigt sich das?

Die Damen kommen im Hochzeitskleid und es ist den Paaren wichtig, persönliche Informationen in die Eheschließungszeremonie einzubauen, also zum Beispiel, wie sie sich kennengelernt haben. Nach der Trauung gibt es häufig einen Sektempfang vor dem Rathaus.

Werden dadurch die Zeremonien nicht immer länger?

Daran hat sich nichts geändert. Bis 20 Minuten pro Paar hat der betreuende Standesbeamte Zeit, die Zeremonie durchzuführen.

Das Gespräch führte Astrid Waligura.

➲ *www.stadt-koeln.de/service/adressen/standesamt*

„Ja“-Sagen in Kölns schönsten Locations

Wer in Köln seine Hochzeit feiern möchte, hat eine riesige Auswahl an verschiedensten Locations für seine Trauung. Einige schöne Möglichkeiten, den Bund fürs Leben zu schließen und anschließend ordentlich zu feiern, stellt Ihnen CityNEWS hier vor!

Matthias Ehlert

Fotos: ©KölnSKY / Daniel Undorf Fotografie

Ein Traum auf Wolke sieben!

Foto: ©KölnSKY / Daniel Undorf Fotografie

Der Triangle Turm mit seinen 103,20 Metern Höhe und seiner traumhaften Aussichtsplattform ist schon eine Attraktion für sich. Rechtsrheinisch gelegen, hat man so einen perfekten Blick auf ganz Köln, wie es lebt und sich bewegt.

Die beiden Event-Etagen im 27. und 28. Stock vom **KölnSKY** bieten beste Bedingungen für die Hochzeitsfeierlichkeiten. 100 Meter über den Dächern der Rheinmetropole kann man hier ein unvergessliches Fest mit Blick über die gesamte Domstadt bis hin ins Siebengebirge, in das Bergische Land und die Eifel erleben.

➲ *www.koelnsky.com*

Darf's ein bisschen mehr sein?

Foto: ©Wolkenburg / Christian Altengarten Photography, Köln, © altengarten.de

Wer es etwas pompöser mag, ist in der barocken **Wolkenburg** bestens aufgehoben. Das Gebäude wurde nach seiner Zerstörung wiederaufgebaut und steht nun unter anderem für edle Feiern und Hochzeiten zur Verfügung.

Im Sommer besteht auch die Möglichkeit, den romantischen Innenhof zu nutzen. Nicht zu vergessen ist auch das **Schloss Wahn**, in dessen ältestem Raum Trauungen mit Platz für bis zu 50 Personen stattfinden. Von dort aus führt direkt eine Terrasse zum Schlosspark, wo bei gutem Wetter auch die Vermählungen stattfinden können.

➲ *www.wolkenburg.de / www.schloss-wahn.com*

Der Natur ganz nah

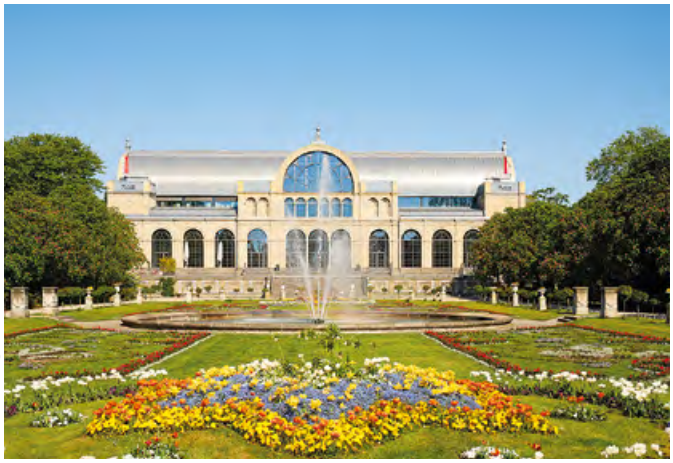


Foto: ©KölnKongress / Jens Willebrand

Für zukünftige Eheleute, die standesamtlich heiraten wollen und die Natur lieben, bietet die **Flora Köln,** mitten im Botanischen Garten gelegen, die optimale Umgebung.

Der prunkvolle Festsaal mit den freigelegten historischen gusseisernen Säulen und den strahlenden Kronleuchtern bietet das perfekte Ambiente für das große Fest für bis zu 900 Personen.

Der ungestörte Blick geht durch große Bogenfenster hinaus auf die neu angelegte Sonnenterrasse und die wunderschöne Parkanlage.

➲ *www.koelnkongress.de*

Kölscher geht's kaum

Foto: ©Jens Korte / KoelnTourismus GmbH

Die **Ulrepforte**, auf Kölsch „Ühlepooz", wurde im frühen 13. Jahrhundert als Teil der mittelalterlichen Stadtmauer von Köln errichtet. Die Stadt überließ in Erbpacht den Kölschen Funke rut-wieß vun 1823 e. V. (auch bekannt als die „Roten Funken") das noch übrig gebliebene Gebäude. 1956 war der Wiederaufbau erfolgreich abgeschlossen und das Gebäude konnte wieder genutzt werden. Hier kann man in urkölschem Ambiente gepaart mit geschichtsträchtiger Tradition heiraten. Der Trauraum ist für bis zu 40 Personen geeignet und zur Feier kann die Obere Wachstube (max. 100 Personen) oder die Untere Wachstube (max. 150 Personen) genutzt werden.

➲ *www.rote-funken.de*

Foto: ©KölnSKY / Daniel Undorf Fotografie

Historisch einen neuen Lebensabschnitt beginnen

Foto: ©Jens Korte / KoelnTourismus GmbH

Für Paare, die sich das Jawort bei mittelalterlichem Charme geben möchten, bieten sich in Köln gleich mehrere Möglichkeiten: zum einen die **Eigelsteintorburg**, durch die damals Napoleon zog, zum anderen die **Severinstorburg** in der Südstadt mit Blick auf den Dom. Die beiden Stadttore bieten mit ihrer unvergleichbaren Architektur und Lage ausgezeichnete Orte für Trauungen mit dem gewissen historischen Touch.

➲ *www.eigelsteintorburg.de / www.severinstorburg.de*

Raues Umfeld trifft auf edles Ambiente

Foto: ©Erik Spiles, Schmidt Media GmbH

Plätschernde Springbrunnen und mondäne Kiesauffahrten sucht man in der **Alten Versteigerungshalle** vergeblich! Wenn man sich aber für den schönsten Tag etwas ganz Besonderes und nicht minder Romantisches vorstellt, wird man hier fündig! Authentisches Großmarktflair trifft auf stilvolles und exklusives Ambiente – spannender geht's kaum. Die beiden Veranstaltungsräume sowie der Außenbereich schaffen mit ihrer eigenwilligen Architektur einen außergewöhnlichen Rahmen für die ganz persönliche Hochzeitsfeier.

➲ *www.alte-versteigerungshalle.de*

Gevatter Rhein als Begleiter

Foto: ©KölnKongress

Oder wie wäre es mit einer unvergesslichen Hochzeitskulisse direkt an oder auf dem Rhein? Hier gibt es die Möglichkeit, sich auf den Rheinterrassen oder auf Schiffen das Jawort zu geben.

Auf den eleganten und romantischen **Rheinterrassen** kann man sich nach Wunsch entweder im Parksaal oder auf einer vorgelagerten Terrasse in einem Pavillon trauen lassen.

Foto: ©KD Deutsche Rheinschifffahrt AG

Standesamtlich heiraten lässt es sich auch auf dem Wasser z. B. mit der **Köln-Düsseldorfer Rheinschifffahrt** für maximal 200 Personen und bei der **Köln Tourist Schifffahrt** für bis zu etwa 300 Personen.

➲ *www.rhein-terrassen.de*
www.k-d.com
www.koelntourist.net

Ganz „tierisch“

Foto: ©David Grigo

In Verbindung mit dem **Kölner Zoo** hat man die Möglichkeit, im Elefantenpark den Bund fürs Leben mit tierischer Unterstützung einzugehen. So wird die Hochzeit mit dem festlich dekorierten Bereich auf der Empore im Elefantenpark zu einem unvergesslichen Moment. Für Paare, die ein exotisches Flair wünschen, ist dieser Ort genau das Richtige. Die Location ist für Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 500 Gästen, die ein Ambiente suchen, das mit seiner unvergleichlichen Atmosphäre aus dem üblichen Rahmen fällt, genau das Richtige!

➲ *www.zoo-event.com*

Kölns Schokoladenseite erleben

Foto: ©Schokoladenmuseum

1993 wurde das **Schokoladenmuseum** gegründet. Es gewährt Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Schokolade und des Kakaos. Hier kann man die atemberaubende Kulisse des Kölner Doms sowie der Altstadt genießen, während man den neuen Lebensabschnitt beginnt.

Die Bel Etage ist ein stilvoll eingerichteter Raum im Giebel des historischen Gebäudeteils des Schokoladenmuseums. Die Raumgröße beträgt 200 Quadratmeter, die Balkonfläche umfasst jeweils sechs Quadratmeter und ist geeignet für bis zu 80 Personen.

➲ *www.schokoladenmuseum-event.de*

Fließender Übergang

Am 25. März 2018 endet mit der letzten Aufführung der aktuellen Inszenierung „Wer weiß wofür et jot es“ die Ära des Volkstheaters Millowitsch. Der Spielbetrieb in der Volksbühne am Rudolfplatz geht dagegen nahtlos weiter.

Foto: ©digitalfotografie fischer

„In der Volksbühne am Rudolfplatz bleiben die Lichter an“, sagt Birger Steinbrück, Geschäftsführer der Volksbühne am Rudolfplatz.

„Wir bedauern sehr, dass sich Peter Millowitsch dazu entschlossen hat aufzuhören. Dies war allerdings absehbar und so haben wir seit der offiziellen Umbenennung des Theaters in Volksbühne am Rudolfplatz 2015 das Programm auf- und stetig ausgebaut“, sagt Birger Steinbrück, Geschäftsführer der Volksbühne am Rudolfplatz, die auch weiterhin ein vielfältiges Programm bietet. Dieses beinhaltet Veranstaltungen aus den Genres Theater, Musik, Musical, Kabarett & Comedy sowie Lesungen, Filmvorführungen, Talkreihen und diverse Shows. Für das Jahr 2018 sind bereits rund 250 Vorstellungen im Vorverkauf. *(aw)*

➲ *www.volksbuehne-rudolfplatz.de*

Erlebnisraum Straße neu entdecken

Unter dem Titel „Straßenland“ startet am 3. Juni 2018 auf über drei Kilometern Länge das erste autofreie Straßenfestival auf der Nord-Süd-Fahrt mitten in der Kölner City.

Durch die Bereitstellung der Hauptverkehrsader der Stadt als Erlebnisraum sollen die Bürger Kölns für einen Tag die Chance erhalten, den täglich oftmals unbedacht genutzten öffentlichen Raum „Straße“ neu zu entdecken. Die Besucher von Straßenland erwartet eine Erlebnisveranstaltung mit Bühnen, Foren, Ausstellungs- und Ausprobierstationen gepaart mit viel Kultur und Streetfood. Straßenland als wohl erste Veranstaltung dieser Art in Deutschland verbindet Themen von E-Mobilität bis hin zu Urban Gardening, von zukunftsweisenden digitalen Angeboten bis hin zu nachhaltigen Stadtentwicklungskonzepten. Das Festival ist für alle Besucher kostenfrei. *(aw)*

➲ *www.strassenland.de*

Am 3. Juni dürfen keine Autos über die Nord-Süd-Fahrt rauschen.

Große Ehre für Generalmusikdirektor

Für seine vielfältigen Verdienste wurde François-Xavier Roth, seit 2015 Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln, in den Orden der französischen Ehrenlegion, die „Légion d’Honneur“, im Rang eines „Chevalier“ aufgenommen und mit den Insignien ausgestattet.

Foto: ©Gil Lefauconnier

Vor seiner Auszeichnung leitete François-Xavier Roth ein Konzert mit dem Orchester „Les siècles“ in der Philharmonie de Paris.

„Maestro François-Xavier Roth bewegt die Menschen in Köln mit seiner Musik und ist eine überaus charismatische Persönlichkeit. Sein gesellschaftliches Engagement sowie seine Verdienste für die Musik können gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, betonte OB Henriette Reker, die gemeinsam mit Anne Hidalgo, Bürgermeisterin von Paris, an dem Konzert und der Verleihung in der Philharmonie de Paris teilnahm. „Dass Roth in seinem Heimatland nun mit der Aufnahme in den Orden der französischen Ehrenlegion für sein Engagement ausgezeichnet wird, freut mich sehr“, so Reker. *(aw)*

Hennes VIII. feiert jecken Geburtstag

Geißbock Hennes VIII. feierte am 10.03.2018 seinen 11. Geburtstag. Dies ließ sich FC-Stürmer Simon Zoller (der bei dem Verein übrigens die Trikotnummer 11 trägt) nicht entgehen und überraschte den berühmtesten Geißbock der Welt bereits einen Tag vorher. Er machte dem Maskottchen mit einem Geschenk der besonderen Art eine Freude und übergab ein zum Anbeißen schönes Geburtstagssträußchen mit frischen Haselnussknospen, Äpfeln, Möhren und Brot. „Da in Köln aller guten Dinge elf sind, lassen wir Hennes hier im Kleinen Geißbockheim heute gebührend hochleben“, sagten die Zoovorstände Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg im Rahmen der Geburtstagsfeier. Hennes verbrachte seinen jecken Ehrentag in seinem „Kleinen Geißbockheim“ im Clemenshof des Kölner Zoos, wo er gemeinsam mit seiner Partnerin Anneliese II. lebt. *(me)*

Foto: © Alex Weis

Alles unter einem Dach ...

- RADIOLOGIE
  - Kernspintomographie
  - Computertomographie
  - Mammographie
  - Mammographie-Screening
- NUKLEARMEDIZIN
- STRAHLENTHERAPIE
- NEUROLOGIE
- ALLGEMEINMEDIZIN
- ONKOLOGIE
- HÄMATOLOGIE
- INNERE MEDIZIN
- ORTHOPÄDIE
- PHYSIOTHERAPIE
- PLASTISCHE CHIRURGIE
- UROLOGIE

MVZ

MVZ CDT Strahleninstitut GmbH
Radiologie - Strahlentherapie - Nuklearmedizin - Neurologie
Turiner Str. 2, 50668 Köln · Schillerstr. 23, 50968 Köln · Weyertal 76, 50931 Köln

MVZ Servicecenter zur Terminvereinbarung
Telefon: 0 22 1-99 50 21 00
E-Mail: termine@strahleninstitut.de

CDT

CENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND THERAPIE
Turiner Straße 2 · 50668 Köln
Tel.: 0221-995020 · Fax: 0221-9950609
Dipl.-Phys. Dr. med. J. J. Jennissen · www.strahleninstitut.de

Neues Bienen-Rettungsprojekt

Der Kölner Imkerverein von 1882 e. V. klärt ab 2018 kompetent über das Insektensterben auf. Dafür hat er die Umweltbildungsinitiative „HonigConnection“ ins Leben gerufen.

Foto: © Wolfram Seeger

Iris Pinkepank (links) und Stephanie Breil freuen sich auf ein informatives und aktionsreiches Bienenjahr 2018 in Köln.

Iris Pinkepank und Stephanie Breil, die beiden Initiatorinnen der HonigConnection, strahlen hinter ihren Imkerschleiern. Dazu haben sie auch allen Grund, denn die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert ihr Projekt mit rund 95.000 Euro. „Es ist höchste Zeit, aktiv zu werden“, findet Stephanie Breil. Was die wenigsten wissen: Die Honigbiene ist nach Rind und Schwein unser wichtigstes Nutztier und erwirtschaftet dank ihrer Bestäubung allein in Deutschland jährlich etwa zwei Milliarden Euro.

Vielfältige Aktionen geplant

„Wir werden immer wieder gefragt, warum die Bienen sterben“, berichten Iris Pinkepank und Stephanie Breil. Beide sind überzeugt: „Jeder Einzelne kann etwas tun, um diesem unterschätzten Problem zu begegnen.“ Wie? „Sei es beispielsweise auf Umweltgifte zu verzichten, mit Bus und Bahn zu fahren, Bienenweiden zu pflanzen oder regionalen Honig zu kaufen“, so die Fachfrauen. Die Stadtimkerinnen informieren und motivieren ab diesem Frühjahr zum Mitmachen in Bürgerforen, Imker-Workshops und fächerübergreifenden Schulprojekten, auf Kongressen, bei Honigverkostungen und am internationalen Tag der Honigbiene (18.08.2018). Die aktuellen Termine werden jeweils über Facebook bekannt gegeben. *(aw)*

Ein Spendenkonto wurde bei der Sparkasse KölnBonn unter IBAN DE81 3705 0198 1934 1539 31 eingerichtet.

➲ *www.facebook.com/HonigConnection/*
E-Mail: honigconnection@gmail.com

Anleitung zum nachhaltigen Lebensstil

Der Dokumentarfilm „Köln, eine Stadt im grünen Wandel“ zeigt an drei Beispielen einen neuen Trend in Köln: Es entstehen Projekte und Initiativen, die sich für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einsetzen.

Foto: © Frederic Hüls

Michael Spalek bei Filmaufnahmen zwischen Wirsing und Kartoffeln.

Fünf Monate lang hat der Kölner Regisseur Michael Spalek an „Köln, eine Stadt im grünen Wandel“ gearbeitet. „Mit diesem Film möchte ich mehr Menschen für das Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und Natur sensibilisieren“, erklärt der Ideengeber seine Motivation. „Durch die Vorstellung von drei Kölner Initiativen möchte ich Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, etwas gegen Lebensmittelverschwendung und für Müllvermeidung zu tun.“ Er selbst geht mit gutem Beispiel voran, kauft privat in Unverpacktläden, wie Tante Olga in Sülz oder Veedelskrämer in Ehrenfeld, ein. Frische Kräuter zum Kochen sammelt er größtenteils selbst und auch Kosmetik stellt er mit Vorliebe aus den Schätzen der Natur her.

Wo kann man den Film sehen?

Derzeit plant der Nachhaltigkeitsregisseur einige kleinere Filmvorführungen in verschiedenen Kölner Bars und Kneipen. „Neuste Infos zu Festivalteilnahmen, Filmvorführungen und eventuellen Sendezeiten im TV gebe ich über Facebook bekannt“, so Michael Spalek. *(aw)*

➲ *https://www.facebook.com/KoelnimgruenenWandel/*

ANZEIGE

Alle Rechte vorbehalten von STOFF & STIL

„Glück ist bei uns handgemacht“

In der neuen Saison haben wir den Fokus auf unsere nordische Tradition mit blauen Tönen, klaren Linien und der Natur mit all ihren vielfältigen Formen und wunderschönen Farbspielen gesetzt. Daraus sind wieder viele Ideen, nicht nur für den Alltag, sondern auch für festliche Events, entstanden.

Hier sind Styles für die Damen und Herren aufzufinden. Für unsere Kleinen und die junge Generation wird ein großes Repertoire an Accessoires und vielen bunten Bündchen angeboten. Und auch hier ist die Stoffauswahl auf verschiedene Events abgestimmt, siehe Sportbekleidung, Motto-Events etc. Neue Projekte können mit unseren Heimtextilien gestaltet werden.

Auf alle Fälle ist ein Blick in unseren neuen Frühling-Sommer-Katalog unabdingbar. Sie finden ganz, ganz viele kreative Ideen, einzigartige Stoffe, Organic-Material und ganz viele Zutaten, die wir liebevoll „småting“ nennen, entstanden aus den Wörtern „Small things“ (kleine Dinge), die Ihre Projekte abrunden, vervollständigen und außergewöhnliche und einzigartige Unikate entstehen lassen.

In unserem Team werden Sie bestens und individuell beraten. Vor allem können Sie Ihrer Kreativität freien Raum lassen!

STOFF & STIL
Auf dem Berlich 6 · 50667 Köln
04101 6019050 · www.stoffundstil.de

Den letzten Weg begleiten

Einfühlsam und kompetent mit Rat und Tat zur Seite stehen – einen sicheren Halt in schwierigen Zeiten möchte das Team von Ahlbach Bestattungen geben. So steht es zu jeder Zeit bereit, um im Trauerfall, aber auch schon zu Lebzeiten zu unterstützen. Es plant den letzten Weg bis ins kleinste Detail und kann mit seinem Fachwissen wertvolle Anregungen geben. „Die Vorstellungen von einem Begräbnis sind so individuell wie die Menschen selber“, betont Inhaberin Anni Ahlbach. „Daher hören wir genau hin und beraten sehr persönlich, um allen Wünschen gerecht zu werden.“

Das Familienunternehmen an der Venloer Straße bietet eine eigens erbaute, großzügige Trauerhalle, separate Verabschiedungsräume und das Ahlbach Forum als Veranstaltungshalle. Engagiert setzen sich die Bestatter auch für die Vielfalt der Bestattungskultur ein und schufen ein konfessionsunabhängiges Columbarium. Die erste Urnen-Ruhestätte in dieser besonderen Art für Köln greift das Bedürfnis nach einer neuen Form der letzten Ruhe auf, die für die Angehörigen wenig Arbeit beansprucht und unabhängig von Friedhofsöffnungszeiten erreichbar ist. *(ck)*

Fotos: © Peter Johann Kierzkowski

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Telefon 0221 9 58 45 90 · www.koelner-bestatter.de

Filiale Innenstadt, Zülpicher Platz 8-10, 50674 Köln
Telefon 0221 9 21 65 00

12. Kölner Marktplatz wirft seine Schatten voraus

Der Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte“ bringt in einer Art Speeddating Unternehmen und Gemeinnützige zusammen. In diesem Jahr findet die Veranstaltung am 28. November 2018 im FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt statt.

Foto: © Hussam Badri

Viele gemeinnützige Einrichtungen machen beim Kölner Marktplatz durch Verkleidung auf sich aufmerksam.

Bereits seit elf Jahren bringt die Börse gemeinnützige Einrichtungen mit Unternehmen zusammen, die sich sozial engagieren möchten. An Ort und Stelle werden innerhalb einer Stunde im Speeddating-Format gemeinsame Projekte vereinbart: von tatkräftiger Unterstützung über Beratungsleistungen bis hin zu Sachspenden. Der Fantasie des Engagements sind keine Grenzen gesetzt. Geldtransfer spielt bei den Kooperationen keine Rolle. Insgesamt wurden auf dem elften Kölner Marktplatz im letzten Jahr 49 Kooperationen ausgehandelt, die einem Gegenwert von rund 107.285 Euro entsprechen.

Anmeldungen laufen bereits

Für die Veranstaltung im kommenden Herbst 2018 können sich interessierte Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen schon jetzt bei der Kölner Freiwilligen Agentur anmelden. Die Schirmherrin des 12. Kölner Marktplatzes steht bereits fest. „Wir freuen uns, dass Oberbürgermeisterin Henriette Reker zugesagt hat“, so Lara Kirch von der Kölner Freiwilligen Agentur. Stimmen und Eindrücke zum Kölner Marktplatz zeigt ein Kurzfilm auf Facebook: www.facebook.com/KoelnerMarktplatz.

CityNEWS ist offizieller Kooperationspartner *(aw)*

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.
Lara Kirch · Telefon 0221 888278-27 · Fax 0221 888278-10
E-Mail: lara.kirch@koeln-freiwillig.de
Web: www.gute-geschaefte-koeln.de

NACHBARN ZEIGEN HERZ FÜR NACHBARN

Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen

In Großstädten und Ballungsgebieten haben viele Menschen keinen oder nur wenig Kontakt zu ihren Nachbarn im Stadtteil. Vor allem allein lebende Senioren oder Menschen, die wegen einer Krankheit oder Behinderung kaum ihre Wohnung verlassen können, leiden unter der herrschenden Anonymität. Sie fühlen sich isoliert und wünschen sich regelmäßige Besuche und Gespräche, die eine willkommene Abwechslung in ihren ansonsten tristen Alltag bringen. Und auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Menschen im Stadtteil, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, aber noch nicht genau wissen, wofür.

Die ökumenische Nachbarschafthilfe **KÖLSCH HÄTZ** bringt Nachbarn mit Nachbarn zusammen und vermittelt menschliche Begegnungen, die oft Jahre Bestand haben. Menschen, die sich über einen Gesprächspartner freuen, die Gesellschaft bei Spaziergängen oder kleineren Unternehmungen suchen, die Begleitung bei Einkäufen oder Hilfe bei verschiedenen Erledigungen wie Behördengängen benötigen, sowie Menschen, die sich allgemein Unterstützung wünschen, finden bei **KÖLSCH HÄTZ** Hilfe.

Um die Nachbarschaftshilfe weiter auszubauen und somit mehr Menschen helfen zu können, sucht **KÖLSCH HÄTZ** Menschen mit Herz, denen das soziale Klima im Veedel ein Anliegen ist, die Lust haben, sich regelmäßig zu engagieren, die eine sinnvolle Tätigkeit in ihrem Veedel suchen.

Begegnung im Veedel ist unser Anliegen.
Kölsch Hätz macht den ersten Schritt leicht.

IHRE VEEDEL-KONTAKTE:

Dünnwald, Höhenhaus
Berliner Str. 944 | 51069 Köln | 0221 222 197 10
Mülheim, Buchheim, Buchforst
Adamsstr. 15 | 51063 Köln | 0221 967 02 38
Dellbrück, Holweide
Kopischstr. 6 | 51069 Köln | 0221 680 63 53
Poll
Rolshover Str. 588a | 51105 Köln | 0221 880 79 89
Deutz
Tempelstr. 29 | 50679 Köln | 0221 168 239 89
Zollstock
Bornheimer Str. 1a | 50969 Köln | 0221 93 64 36 15
Rund um den Ebertplatz
Krefelder Str. 57 | 50670 Köln | 0221 168 407 97
Mauenheim, Niehl, Weidenpesch
Floriansgasse 2 | 50737 Köln | 0221 740 02 30
Ehrenfeld
Simarplatz 7 | 50825 Köln | 0221 888 989 87
Junkersdorf, Müngersdorf, Braunsfeld
Wiethasestr. 65 | 50933 Köln | 0221 949 698 75
Lövenich, Weiden, Widdersdorf
Goethestr. 31 | 50858 Köln | 02234 200 40 42
Sülz, Klettenberg
Nikolausstr. 86 | 50937 Köln | 0221 283 39 47
Rodenkirchen, Weiß, Sürth, Hahnwald
Hauptstr. 19 | 50996 Köln | 0221 936 792 83

www.koelschhaetz.de

Neuer Veedeltreff im „Belgischen“

Mit der neuen Markthalle im Belgischen Viertel haben sich Renate und Ulrich Engels einen Traum erfüllt. Zu Jahresbeginn eröffnete das Innenarchitektenpaar an der Maastrichter Straße 45 eine kleine Einkaufshalle mit urbanem Flair.

Fotos: © Markthalle

Die Kölner Markthalle ist barrierefrei und hat von Montag bis Samstag (10-20 Uhr) geöffnet. „Sehr gut besucht sind die Freitage und Samstage, aber auch in der Woche kommen schon viele Stammkunden aus dem Veedel“, freut sich Ulrich Engels. An diesen Tagen wird markttypisch auch frischer Fisch unter freiem Himmel angeboten. Den Betreibern ist es wichtig, den Marktcharakter auch in Zukunft in den Vordergrund zu stellen. „Der Betrieb ist ständig in Bewegung, mal kommt ein neuer Stand hinzu, dafür verschwindet ein anderer. Das zeichnet einen Markt ja aus“, so Ulrich Engels.

Regionale Produkte stehen im Vordergrund

Derzeit bieten verschiedene kleine Einzelunternehmen auf 400 Quadratmetern Gemüse, Obst, Fleisch, Käse, Antipasti, Wein, Pâtisserie, Kaffee und Blumen an. Dabei stehen regionale Produkte im Fokus. Es gibt auch Platz für wechselnde Pop-up-Stores. Die Marktküche ist derzeit noch im Aufbau. „Anfang April zieht ein fester Gastronomiebetrieb ins Untergeschoss“, sagt Ulrich Engels. Auch Kunst- und Kultur-Events seien geplant. „Wenn das Wetter schöner wird, dekorieren wir auch noch den Bereich vor der Markthalle mit Blumen und stellen für die Besucher Stehtische auf. Die Menschen sollen hier miteinander ins Gespräch kommen“, wünscht sich Ulrich Engels. *(aw)*

➲ *www.markthalle-belgischesviertel.de*

Gastroeinstieg leicht gemacht

Mit einem neuen Konzept für Köche ohne eigenes Restaurant macht derzeit das Kölner Start-up Bongour von sich reden. Hier wird jedem Koch Infrastruktur plus Markenauftritt gestellt; nur um die Zutaten kümmert sich jeder selbst.

Fotos: © Bongour

Seit November 2017 bietet Bongour Gastrohub Logistik und Marketing für talentierte Köche an.

Die Firmengründer Christoph Merkelbach, Marco González und Victor Gomez bieten ihren Köchen eine Art „Gastrohub“ an, der komplett ausgestattet ist. „Wir kümmern uns auch um die Auslieferung durch eigene Fahrradkuriere und sind an Lieferdienste, wie etwa Foodora, angeschlossen“, sagt Marco González. Geliefert wird innerhalb von drei Kilometern. Die Köche zahlen keine Miete, geben aber einen Teil ihres Umsatzes ab.

Frische Zubereitung im Haus

Sowohl Profi- als auch Amateurköche können sich bei Bongour bewerben. „Insgesamt stehen sechs Kochstellen zur Verfügung, von denen bereits fünf belegt sind“, weiß Marco González. Neben Sushi und Pasta finden sich Sandwiches, indische Küche und trendige Bowls im Angebot. Zielgruppe der Gründer sind „Menschen, die Wert auf gutes Essen legen“. So werden zum Beispiel alle Speisen im Haus zubereitet, auch Brot und Soßen. *(aw)*

➲ *www.bongour.com*

Modernisierung geht weiter

Als die Kölner Bäder GmbH im Januar 1998 die Kölner Schwimmbäder von der Stadt übernahm, lag einiges im Argen. Um das zu ändern, wurden in den letzten 20 Jahren 193 Millionen Euro investiert, um alte Anlagen zu sanieren und neue entstehen zu lassen.

Heute verfügt das Unternehmen über zwölf Schwimmanlagen, die 2016 von 2,5 Millionen Menschen besucht und von 270 Mitarbeitern betrieben wurden. Besonders stolz ist Geschäftsführer Berthold Schmitt auf die Anlage im Lentpark, die ein Schwimmbad mit 25-Meter-Becken und Eisstadion kombiniert. Allein die Eislaufhochbahn ist acht Meter breit und 260 Meter lang und erfüllt damit eine Leuchtturmfunktion, die weit über Köln hinausstrahlt. Die Modernisierung geht weiter: Ganz neu wurde in diesem Jahr im Agrippabad eine sieben Meter hohe Aqua-Kletterwand am Sprungbecken eingebaut. Die Saunalandschaft im Zündorfbad erhält eine Jurte für den weitläufigen Außenbereich.

Foto: © S. Bansch / KölnBäder GmbH

Im Jubiläumsjahr gibt es in Kölns Schwimmbädern auch viele Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Geburtstag feiern mit vielen Aktionen

Zum 20. Geburtstag können sich die Badegäste auf vielfältige Aktionen freuen: In mehreren Bädern werden Kindertage mit großem Spielangebot ausgerichtet (15. und 22. April). Weitere Termine: Am 16. Juni startet die Freibadsaison mit dem Programm „Jeck op Freibad“ im Stadionbad. Bei der Lentpark-Lounge am 7. Juli legt ein DJ zum abendlichen Badespaß im Freibad sommerlich-entspannende Klänge auf. *(aw)*

➲ *www.koelnbaeder.de*

Mobiles Theater für ein junges Publikum

Zu seinem 30-jährigen Jubiläum beginnt das theater monteure seinen Spielblock im Bürgerhaus Stollwerck am 18. März mit dem Klassiker „punkt punkt komma strich“, der bereits seit 15 Jahren auf den Bühnen in Köln und auch bundesweit Erfolge feiert.

Foto: © Frank Domahs

Am 18. März startet der Jubiläumsspielplan des theater monteure im Bürgerhaus Stollwerck.

Seit 1994 haben die 1988 in Düsseldorf gegründeten „monteure“ ihre Heimat in Köln und gehen von hier aus bundesweit auf Reisen. Die genreübergreifenden Stücke sind immer selbst entwickelt und fördern den ästhetischen Dialog mit dem jungen Publikum. Bereits 1995 erhielten sie für das Musik- und Tanztheater „Weltenspiele“ den ersten von mittlerweile vier Kölner Theaterpreisen.

Feste Bühne im Bürgerhaus Stollwerck

Seit über zehn Jahren haben die monteure eine Heimat im Bürgerhaus Stollwerck gefunden, nachdem sie vorher über verschiedene Zeiträume die Kinder- und Jugendspielpläne, unter anderem der Orangerie, bestückt hatten. Im Bürgerhaus Stollwerck zeigen sie Theater für Kinder und Jugendliche jeden Alters. „Hierbei ist es eine Besonderheit, dass die Stücke für Kinder so konzipiert sind, dass sie durch ihre Ästhetik Altersunterschiede überbrücken und auch begleitenden Erwachsenen eigene Erfahrungen, Anregungen und Theatergenuss bieten“, sagt der künstlerische Leiter Joachim von der Heiden. Alle Stücke des theater monteure sind mobil, sodass sie auch regelmäßig in Kölner Kitas und Schulen zu Gast sind. *(aw)*

➲ *www.theater-monteure.de*

Was bin ich und was war ich?

Foto: © Privat

Im Rahmen der Vortragsreihe „Was bin ich und was war ich?“ referiert Leila Lakzadamahaleh (Foto) am 26. April 2018 um 19 Uhr in der Bibliothek des Rautenstrauch-Joest-Museums.

Zusammen mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum und in Kooperation mit der „Silent University Mülheim“ widmet sich der Soroptimist International Club Köln-Kolumba in einer Vortragsreihe Frauen mit Flüchtlingsstatus und auf Asylsuche. Sie werden über ihren akademischen und beruflichen Werdegang in ihrem Heimatland und über ihre Situation nach der Flucht erzählen. Ziel ist es, der interessierten Öffentlichkeit ein umfassenderes Bild des Lebenslaufes von Asylbewerberinnen bzw. Migrantinnen zu geben. Im Fokus stehen soll der berufliche Lebenslauf, der, bis zum Zeitpunkt der Genehmigung des Asylantrags, in der deutschen Lebenswirklichkeit zumeist keine Rolle spielt. *(aw)*

➲ *www.si-kolumba.de*

Auf kulinarische Streetfood-Reise mit selbst gemachten Hotdogs im Belgischen Viertel

Hotdogs mit Trüffel-Mayo oder Hummus? Guacamole und Nachos auf Wurst im Brötchen? Was ungewöhnlich klingt, darf im Belgischen Viertel nun ausprobiert werden. Anfang März eröffneten Fred König und Marc Petek ihren Hotdog-Laden Mad Dogs auf der Aachener Straße 14.

Foto: © Mad Dogs / TEOMEDIA

Wer den Streetfood-Klassiker lieber etwas ausgefallener und weit spannender als beim schwedischen Möbelhaus mit den vier Buchstaben mag, kann nun sein Hotdog auch exotischer haben. So türmen sich z. B. auf dem „Chili Dog“ würzige Chili con Carne, Sour Cream, Mais, Tomaten und ein cremiger Gouda-Stick. Der „Orient-Express“ besticht dagegen mit Merguez-Wurst, Harissa-Mayo, roter Bete und Taboulé. Mit insgesamt acht verschiedenen Hotdogs, zwei täglich frisch gebackenen Brötchensorten (Ciabatta und Soft Bun) sowie sechs unterschiedlichen Würsten ist für ziemlich jeden Geschmack etwas dabei. Vom Brötchen über Saucen und Toppings bis zur Wurst ist hier alles zu 100 Prozent selbst gemacht und kommt ganz ohne Geschmacksverstärker oder Zusatzstoffe aus. *(me)*

➲ *www.facebook.com/maddogshotdog*

HOF 18 RESTAURANT

Das moderne HOF 18 Restaurant befindet sich auf der ersten Etage im Brauhaus FRÜH am Dom, in den ehemaligen Hofbräustuben und Wohnräumen der Familie Früh. In anspruchsvollem Ambiente servieren wir kreative und fantasievolle Speisen – und selbstverständlich unser frisch gezapftes FRÜH Kölsch. Genießen Sie feine cross-over Küche mit unverwechselbarem Blick auf den Dom!

HOF 18 Restaurant im Brauhaus FRÜH am Dom
Am Hof 12-18, 50667 Köln, Tel. 0221-26 13 215
gastronomie@frueh.de, www.frueh-gastronomie.de

Früh GASTRONOMIE

Sonntag + Boedecker
...seit 130 Jahren.

Bau- und Spezialbeschläge
Briefkastenanlagen | Einbruchschutz
Türschliesser, -schlösser, -öffner
Vorbeugender Brandschutz,
Türautomatik, digitale Schließsysteme

Bismarckstraße 26 | 50672 Köln
Tel. 0221 952946-0 | Fax 0221 952946-50 | www.sonntag-boedecker.de

ANZEIGE

OIKOCREDIT – nachhaltige Geldanlage für mehr Gerechtigkeit

Oikocredit ist eine Pionierin des ethischen Investments. Die internationale Genossenschaft investiert seit 1975 mit dem Geld privater Anleger*innen in soziale Unternehmen und Kooperativen im globalen Süden. Gemeinsames Ziel ist, dass Menschen besser leben können: durch Zugang zu Finanzierungen, menschenwürdige Arbeit, saubere Energie, Nahrungssicherheit und Bildung. Die vietnamesische Mikrofinanzorganisation Than Hoa, deren Kundin die Korbflechterin Ngo Thi Tu (im Bild) ist, gehört zu den aktuell 789 Partnern in 70 Ländern, mit denen Oikocredit zusammenarbeitet. 54.000 Menschen und Organisationen legen derzeit ihr Geld über Förderkreise in Oikocredit-Anteilen an. Aktuell sind 971,5 Millionen Euro investiert, Schwerpunkte sind inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft, fairer Handel und erneuerbare Energien.

➲ *www.westdeutsch.oikocredit.de*

Foto: © Opmeer Reports

Mithilfe von Oikocredit kann Ngo Thi Tu ihr Leben sorgenfreier gestalten

Amüsant und lehrreich durch den deutschen Verbots-Dschungel

Entstanden ist das „Verbote"-Projekt vor vielen Jahren aus einer gemeinsamen Idee des Kölner Journalisten Wolfgang Jorzik und des heutigen Bundesvorsitzenden des Deutschen Journalisten-Verbands Prof. Dr. Frank Überall. Sie hatten zunächst als künstlerisches Projekt damit begonnen, Verbote zu fotografieren. Später folgten Accounts in den sozialen Netzwerken, die schnell ihre Fans fanden. In vielen Gesprächen entwickelte sich dann der Gedanke, aus verschiedenen Blickrichtungen auf „Verbote" zu schauen und darauf, was sie für die Gesellschaft bedeuten.

Nach dem Krebstod von Wolfgang Jorzik im Jahr 2015 verfolgte der auch als Politologe, Medien- und Sozialwissenschaftler sowie an der HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft tätige Frank Überall diese Idee weiter. Herausgekommen ist nun ein umfassendes Werk mit vielen Bildern zu Vorschriften und Verboten – aber auch mit einem Text, der zugleich unterhaltsam wie informativ ist. Überall hat für das Buch mit einigen Prominenten wie Kabarettist Jürgen Becker, dem ehemaligen Bundesinnenminister Gerhart Baum oder Mediziner und Comedian Dr. Eckart von Hirschhausen gesprochen, sich mit politischen Fragen beschäftigt und auch das ein oder andere Kuriose zusammengetragen. Der Gewinn, der mit dem 200-seitigen Buch gemacht wird, geht an die Familie von Wolfgang Jorzik, der seine Frau und zwei Kinder hinterließ. *(me)*

Foto: © mareike pede

➲ *http://esistuntersagt.de*

CityNEWS-Buch-Tipp:

Es ist untersagt ... Wie Verbote uns verwirren und warum wir sie trotzdem brauchen

Von Prof. Dr. Frank Überall

24,80 Euro – ISBN 978-3-936182-63-7

Die Fahrradsaison ist eröffnet!

Der Trend zum Radfahren ist ungebrochen. Kein Wunder: Die chronisch verstopften Straßen in der City lassen einem auch keine andere Wahl, als aufs Zweirad umzusteigen. Hier einige Highlights, um den inneren Schweinehund zu überwinden und die Lust auf Bewegung anzukurbeln.

Foto: © www.pd-f.de / Paul Masukowitz

Das Gotour 6 von Flyer ist ein Beispiel für moderne Elektromobilität.

Traditionell präsentierte der pressedienst-fahrrad im Deutschen Sport & Olympia Museum im Rheinauhafen wieder interessante Neuheiten für die Radsaison 2018 zum Gucken, Anfassen und Testen. CityNEWS ist mehrfach Probe gefahren und hat sich bei den Profis der Branche umgehört.

Trend zum E-Bike ungebrochen

So bereite das E-Bike der Fahrradindustrie ungebremste Freude, da waren sich die Radexperten einig. „E-Bikes sind heute weit mehr als Fahrräder mit angeschraubtem Akku und Motor“, sagte beispielsweise Thomas Geisler von der veranstaltenden pressedienst-fahrrad GmbH und lobte das Gesamtkonzept des Gotour 6 von Flyer. „Bei diesem E-Bike sind die Antriebskomponenten in den Rahmen integriert und somit erst auf den zweiten Blick erkennbar. Eine Idee, die für 2018 viele Hersteller umsetzen.“

Lautstarker Diebstahlschutz

So weit, so gut – doch was hilft das beste Fahrrad, wenn es gestohlen wurde? „Der richtige Diebstahlschutz ist deshalb enorm wichtig“, weiß Thomas Geisler und demonstrierte auf Anfragen das neue Faltschloss Bordo Alarm von Abus

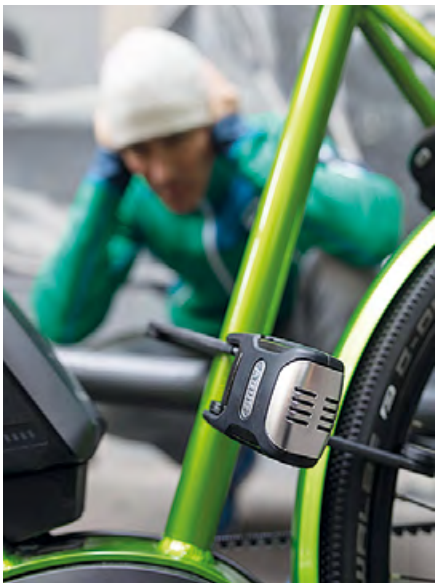


Foto: © www.pd-f.de / Florian Schuh

Der neue Bordo Alarm von Abus macht lautstark auf Fahrraddiebe aufmerksam.

mit integrierter Alarmanlage, das im Fall eines Raddiebstahls lautstark ausschlägt. Fazit: So überlegt sich jeder Dieb garantiert zweimal, ob er sich an so ein modernen „Drahtesel" heranwagt. *(aw)*

ANZEIGE

Einfach mal eine Auszeit nehmen

Die neue Saunalandschaft in der Claudius Therme ist ein „Muss“ für jeden Saunafan

Fotos: © Fotografie Tomas Rodriguez

Nach einer Umbauzeit von vier Monaten eröffnete die Claudius Therme am 18.12. wieder ihren gesamten Saunabereich.

Der Saunainnenbereich der Claudius Therme wurde entkernt und komplett wieder neu aufgebaut. Dabei wurden zwei neue Dampfbäder, eine große Aufgusssauna, eine Damensauna mit eigenem Duschbereich und eine Panoramasauna mit Blick auf Rheinpark und Dom neu gestaltet.

Eine Besonderheit ist mit Sicherheit die neue Panoramasauna, die mit milden Temperaturen und einem gigantischen Ausblick zum Verweilen und Entspannen einlädt. Dafür wurden der alte Saunainnenbereich und das oberste Geschoss mit einer Treppe verbunden, um eine direkte Verbindung zu dieser einzigartigen Sauna unter dem Dach der Claudius Therme zu schaffen.

Im Außenbereich wurde die alte Banja gegen eine neue, größere getauscht.

Diese wurde extra in Sibirien gebaut, dort wieder abgebaut und nach Köln transportiert. Die nummerierten Stämme wurden dann im Saunadorf der Therme wieder zusammengesetzt!

➲ *www.claudius-therme.de*

ANZEIGE

Carsharing in Köln wird immer flexibler

cambio CarSharing erweitert seine Zusammenarbeit mit der KVB

Einen freien Parkplatz in Köln zu finden erfordert viel Geduld, Zeit und kostet ein kleines Vermögen. Dennoch möchte man nicht immer auf ein Auto verzichten. Das könnte sich jetzt für viele Autofahrer ändern.

Mit der silbernen Chipkarte für Abonnenten- oder JobTicket-Inhaber der KVB und VRS kann jetzt bei cambio ein Fahrzeug gemietet werden. Wer dieses Angebot nutzen möchte, muss seine Chipkarte in einem Kundencenter freischalten lassen. Egal ob man mit Bus, Auto, Bahn oder Fahrrad unterwegs sein möchte – eine Anmeldung genügt und mehrere Kartensysteme sind auch Schnee von gestern.

Zusätzlich erhalten VRS-Abonnenten und JobTicket-Inhaber einen Rabatt von zehn Prozent auf den Zeitpreis bei cambio. Das Highlight: Die Fahrzeuge von cambio können mit dieser Karte im gesamten Bundesgebiet angemietet werden.

➲ *www.cambio-carsharing.de*

Foto: © Nikolai Wolff - cambio

Freie Fahrt 2018/2019 nur mit blauem Kennzeichen

Kleinkrafträder wie Mofas, Mopeds oder Roller dürfen ab dem 1. März 2018 nur noch mit blauem Versicherungskennzeichen unterwegs sein. Das Fahren mit abgelaufenem Kennzeichen gilt als Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz und kann mit Geldstrafen geahndet werden.

Haftpflichtversicherung schon ab 39 Euro im Jahr

Die GVV-Privatversicherung AG bietet hier besonders günstige Versicherungskonditionen: Schon **ab 39 Euro** jährlich schützt die Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von 100 Mio. Euro vor den finanziellen Folgen von Schäden, die Eigentümer, Fahrer und Mitfahrer beim Gebrauch des Kleinkraftrades Dritten zufügen. **Ab 69 Euro** pro Jahr ist auch die Teilkasko enthalten, die für Schäden am eigenen Fahrzeug aufkommt. Sie zahlt auch, wenn das Fahrzeug gestohlen wird.

So erhält man das neue Versicherungskennzeichen

Unter **www.gvv.de/mofa** kann das neue Versicherungskennzeichen direkt online angefordert werden. Es wird anschließend mitsamt dem Versicherungsschein per Post verschickt. Für Fragen steht die **GVV-Servicenummer 0221 4893-553** zur Verfügung.

Über die GVV-Privatversicherung AG

GVV-Privat ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der GVV-Kommunalversicherung mit Sitz in Köln. Der 1989 gegründete Versicherer bietet allen Privatpersonen in Deutschland ausgezeichnete Konditionen in der Kfz-, Privathaftpflicht-, Unfall-, Wohngebäude- und Hausratversicherung.

www.gvv.de/mofa

GVV-Privatversicherung AG · Aachener Straße 952–958
50933 Köln · Telefon 0221 4893-553 · info@gvv.de

GVV PRIVAT VERSICHERUNG AG

Vergleichssieger SEHR GUT (1,4) GVV Im Vergleich: Roller-Versicherungen Vergleich.org

ANZEIGE

Markisen müssen nicht 08/15 sein

Fotos: © markilux

Die neue Markisentuch-Exklusivkollektion des deutschen Markisenherstellers markilux positioniert sich erneut als Vorreiter und Impulsgeber für modische, funktionale und sehr exquisite Sonnenschutztücher.

Die weltweit einzigartige Tuchkollektion spiegelt die aktuellen Strömungen aus Mode, Architektur und Lifestyle beeindruckend wider. Konzipiert und entwickelt für den designaffinen und anspruchsvollen Kunden, der besonderen Wert auf Individualität, Qualität und das „gewisse Extra“ legt. 50 atemberaubende Dessins in den bewährten markilux-Gewebequalitäten sunvas und sunsilk präsentieren sich in vier Designgruppen: Architektur, Mode, Farbkompetenz und Special Effects.

Visutex – eine Markisentuchkollektion, um den eigenen Wohnstil auch auf der Terrasse zu verwirklichen und sich die schönste Zeit des Jahres im Freien zu verschönern, ohne auf hohe Qualität und Funktionalität zu verzichten. Entdecken kann man die neue Kollektion im neuen markilux-Schauraum im Kölner Rheinauhafen, Kranhaus 1.

➲ *www.markilux.com*

ANZEIGE

Bekenntnis für die Kölner Innenstadt

AUNOLD Orthoschlaf ist Bettenfachhändler des Jahres

In den letzten Jahren haben viele alteingesessene Fachgeschäfte die Kölner Innenstadt verlassen müssen. Die Gründe sind individuell und vielseitig.

Foto: © www.habermannundfoehr.de

Das Bettenfachgeschäft AUNOLD Orthoschlaf schwimmt gegen den Strom. Nach 28 Jahren an den Kölner Ringen haben die beiden Inhaber Sven Herold und Holger Braun nach langer Suche einen neuen Standort im Herzen von Köln gefunden.

Auf 700 qm und zwei Ebenen findet man in unmittelbarer Nähe zum Dom alles, was den entspannten Schlaf unterstützt. Für diesen Schritt gab es viel positive Rückmeldung von den Kölnern. Jetzt ist man auch über die Grenzen der Stadt hinaus aufmerksam geworden.

Die Redaktion der Haustex, Europas führende Fachzeitschrift für Haustextilien und Schlafsysteme, zeichnet jährlich Fachgeschäfte der Bettenbranche für besondere Leistungen und Engagement aus. AUNOLD Orthoschlaf wurde für den Schritt, ein klassisches Fachgeschäft in der Innenstadt zu eröffnen, in der Kategorie „erfolgreiche Standortverlagerungen“ mit dem Preis „Bettenfachhändler des Jahres 2018“ ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Januar vor großem Publikum auf der Frankfurter Messe „Heimtextil“ statt.

Dabei hat AUNOLD Orthoschlaf einiges zu bieten. Die Inhaber, beide diplomierte Sportlehrer, sind, zusammen mit ihrem Team, spezialisiert auf den erholsamen Schlaf.

Komfort, Design, aber vor allem die orthopädisch einwandfreie Lagerung des Schläfers stehen bei der Beratung im Fokus. „Ein Kunde genießt bei uns immer Körpervermessung und Lageanalyse“, weist Cathrin Buxbaum, begeisterte Mitarbeiterin bei AUNOLD, auf die Einbeziehung objektiver Elemente bei der Bettenberatung hin.

Haustex Star 2018
Fachhändler des Jahres

Besonders bekannt ist AUNOLD für seine große Auswahl an Nackenstützkissen, die man vor dem Kauf selbstverständlich zu Hause testen kann. „Bevor man unsinnig viele Kissen kauft, die am Ende doch nicht passen, testet man lieber vorher zu Hause und findet das eine richtige“, beschreibt Fabian

Bremert, Kissenspezialist bei AUNOLD, die kundenfreundliche Vorgehensweise.

Als Zentrum für erholsamen Schlaf bietet AUNOLD Orthoschlaf eine große Auswahl an Schlafsystemen mit Komfortverstellung an. Ähnlich wie E-Bikes können stufenlos verstellbare Lattenroste das Leben deutlich vereinfachen und den Liegegenuss spürbar erhöhen. Entlastung, Erleichterung, Entspannung sind die Stichworte, auf die inzwischen immer weniger Menschen im Bett verzichten möchten.

Beratungen im Hause AUNOLD sind immer kostenlos und unverbindlich. Es lohnt sich aber, vorab einen Termin zu vereinbaren.

AUNOLD Orthoschlaf
Minoritenstraße 9–11 · 50667 Köln
Tel. 0221 99 57 88 0

Berliner Freiheit 7 · 53111 Bonn
Tel. 0228 96 15 83 40

www.aunold.de

Foto: © Martin Müller

Besichtigung der LANXESS arena von oben

The same procedure as every year

Auch im Jahr 2018 können sich die fast 70.000 Mitglieder der XING-Regionalgruppe Köln wieder über viele interessante Events freuen.

Foto: © Ludwig Drathen

Martin Müller

Zum Polargrillen trafen sich mehr als 40 Teilnehmer am 18. Januar – nachmittags der Polarsturm über Köln, am Abend zauberte Grillmeister Ralf Mechlinski viele knackige Steaks und andere Köstlichkeiten am Grill auf der Dachterrasse in Köln-Westhoven. Weitere Grillevents in der wärmeren Jahreszeit sind schon geplant.

XING entdecken

Im Februar gab es wieder ein First Timers Meeting – viele Mitglieder, die XING als die führende Business-Plattform Deutschlands nicht so richtig kennen, trafen sich, um von Martin Müller, XING-Botschafter in Köln und Mitglied der ersten Stunde, viele Tipps zur optimalen Nutzung zu erhalten. Die Online-Plattform bietet mehr als 14 Millionen Mitgliedern in Deutschland und schon mehr als 200.000 Mitgliedern in Köln eine digitale Visitenkarte. Dabei geht es nicht nur um Selbstdarstellung. Mit Fachbeiträgen kann man Expertenstatus erlangen und mit der selektiven Suche auch genau die richtigen Kontakte finden. „Online finden – offline binden“, so Martin Müller, „ist das Motto der erfolgreichen Nutzer, um eben persönlich die Beziehung auszubauen bei Menschen, die man ohne die Online-Hilfe nie gefunden hätte.“

Weiterhin beliebtestes deutsche Karrierenetzwerk

2018 gibt es auch viele neue Kooperationspartner. Verlängert haben die LANXESS arena und auch die Kölner Haie. Diese Partner bieten Mehrwerte, so können alle XING-Mitglieder günstigere Tickets erhalten. Auch GTK-Steuerberater Frank Ginster aus Brühl und Falk S. Al-Omary, der Namenmacher aus Siegen, bleiben Partner der Kölner Regionalgruppe.

Neuer Kooperationspartner ab März ist die Lorbetzki & Berg OHG, die Allianz-Generalvertretung aus Weilerswist. „Von Unternehmer zu Unternehmer“ ist das Motto der beiden Inhaber und Finanzexperten, die 2018 eine ganze Reihe von Events und Vorträgen für XING-Mitglieder anbieten wollen.

Geplant ist die Besichtigung des historischen Röhrenbunkers am Reichenspergerplatz, ein Vortrag zur neuen Datenschutz-Grundverordnung am Abend des 21. März sowie die Kooperation mit dem Salesforce Basecamp am 13. April in Köln und die Unterstützung der Messe haptica live ’18 in Bonn am 21. März. Alle Termine und weitere Infos gibt es auch unter www.xing-koeln.de oder persönlich bei Martin Müller unter info@xing.koeln.

CityNEWS ist offizieller Koopertions- und Medienpartner der XING Regionalgruppe Köln.

Catrin Kindler

Foto: © Martin Müller

XING First Timers Meeting

Kochen will gelernt sein!

Das Jahr 2018 ist ein besonderes für den Kölner BioGourmetClub. Unter dem Dach von Kochschule, Restaurant und Akademie wird der 20. Geburtstag gefeiert. Zum Jubiläum gibt es viele Aktionen.

„Mit unserem Kurs- und Ausbildungsangebot sprechen wir Menschen an, die ihre Ernährung verändern wollen, seien es Privatpersonen oder Mitarbeiter aus der Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung und aus dem Gesundheitswesen“, sagt Gründerin Mayoori Buchhalter. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich die leidenschaftliche Köchin mit gesundheitsunterstützender Ernährung und hat sich hier vor allem auf die Kochlehre der Traditionellen Chinesischen Medizin, die 5-Elemente-Lehre, spezialisiert. Ihre Expertise war schon in vielen TV-Sendungen gefragt.

Dieser Button ist das Zeichen für Jubiläumsaktionen.

Foto: © Martin Scherag

Kochen verbindet: Der BioGourmetClub bietet Kochkurse, Events sowie Aus- und Weiterbildungen für Einsteiger und Profis an.

Prämiengutscheine geltend machen

Auch im Jubiläumsjahr starten wieder zahlreiche Aus- und Weiterbildungen der BioGourmetClub Akademie. „Wer frühzeitig bucht, dem gewähren wir unsere Early-Bird-Tarife“, sagt Mayoori Buchhalter. Auf alle Maßnahmen der Akademie können zudem Bildungsschecks und -prämien angerechnet werden.

Spezielle Jubiläumsangebote

Anlässlich des 20. Geburtstags werden viele wechselnde Aktionen im BioGourmetClub angeboten, zum Beispiel zwei Plätze zum Preis von einem, das Kochkursbuch gratis zum Kurs und vieles mehr. Mayoori Buchhalter: „Es lohnt sich, immer mal wieder auf unserer Homepage und auf Facebook die aktuellen Angebote zu verfolgen!“ (aw)

➲ *www.biogourmetclub.de*

ANZEIGE

Schrecklich leckeres Kölsch im Retro-Look

„Schön, dat ihr do sitt“, begrüßt die Inhaberfamilie, Hermann-Josef und Georg Wirtz, die Anwesenden im Brauhaus zur Schreckenskammer in der Altstadt, direkt gegenüber der Kirche St. Ursula, unweit des Kölner Doms. „Wir haben in den letzten Monaten hart gearbeitet, um unser Bier weiterzuentwickeln und ein Produkt zu schaffen, welches Traditionelles mit Modernem verknüpft. So haben wir eine neue Produktausstattung entwickelt, die dem Schreckenskammer-Kult jetzt endlich gerecht wird!

Ob im Kasten, im Fass oder in der Euroflasche – unser Kölsch präsentiert sich ab sofort im Retro-Look.“ Voller

© Foto: Schreckenskammer / Oliver Eitel

Stolz erwähnt Besitzer Hermann-Josef Wirtz, dass bereits zwei namhafte Bierblogs über das neue Schreckenskammer-Kölsch berichteten und dies sogar als „Geheimtipp“ deklarieren. Das Getränk wird noch heute im Lohnsud nach einem hauseigenen Rezept gebraut und ohne Zusatz von Kohlensäure abgefüllt.

Das „Schreckenskammer-Kölsch“ gibt es für zu Hause in vielen Supermärkten wie Edeka, HIT oder REWE sowie in ausgewählten Getränkemärkten und am Büdchen in und rund um Köln. „Oder man holt sich sein Kölsch einfach bei uns im Brauhaus“, so der Brauhausbetreiber.

Weitere Infos und wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam, erfahren Sie unter:

➲ *www.schreckenskammer.com*

(me)

Fotos: © Thomas Pera

Musical Tanz der Vampire feiert Premiere: Der Graf lädt in Köln zum Mitternachtsball

Matthias Ehlert

Wenn der Graf zum Mitternachtsball in den Musical Dome lädt, kommt natürlich die Prominenz und möchte sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen. Im blauen Zelt direkt am Kölner Rheinufer feierte das Musical Tanz der Vampire am 18.02.2018 seine große Gala-Premiere in der Domstadt. Und die erwartungsvollen Gäste wurden nicht enttäuscht: Ein hervorragender Cast, ein tolles Live-Orchester (unter der Leitung von Leif Klinkhardt) und ein überzeugender sowie stimmgewaltiger Obervampir (gespielt von David Arnsperger). Das Publikum belohnte das Ensemble mit minutenlangen Standing Ovations und konnte gar nicht genug von den Blutsaugern bekommen. Vom Forensiker und ehemaligen Kölner OB-Kandidaten Mark Benecke (alias Dr. Made) über Helene Fischers Choreografen und Jury-Mitglied in der RTL-Show „Dance Dance Dance“ Cale Kalay bis hin zu Comedian Peter Nottmeier (u. a. „Switch“) strömten die Premierengäste über den nachtschwarzen Teppich in den Musical Dome Köln. Auch FC-Legende Toni Schumacher ließ sich die Show nicht entgehen und schaltete hier ein wenig vom Bundesliga-Alltag ab.

Ebenfalls ließen sich Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, Ex-Huhn Janus Fröhlich, Moderatorin Mara Bergmann und Kollege Maxi Arland die Premiere nicht entgehen. Bis in die tiefe Nacht feierten die Gäste zusammen mit den Darstellern den perfekten Start in Köln mit ihrem ganz persönlichen Ball. Ob für den Nachhauseweg noch die ein oder andere Knoblauchzehe sicherheitshalber in die Jackentasche gesteckt wurde, wissen wir allerdings nicht.

Graf von Krolock bittet noch bis zum 29.09.2018 in Köln zum Tanz

Die Story rund um den genialen wie verwirrten Professor Abronsius (Victor Petersen), seinen Assistenten Alfred (Tom van der Ven), die schöne Sarah (Maureen Mac Gillavry), den Wirt Chagal (Jerzy Jeszke) und natürlich den Grafen von Krolock (David Arnsperger) begeisterte seit der Uraufführung 1997 bisher mehr als 8,5 Millionen Musical-Besucher in 14 Ländern. Die gruselig-schöne Geschichte besticht mit viel schwarzem Humor, furiosen Tanzszenen, der opulenten Musik von Jim Steinman und der einzigartigen Regie des Oscar-Preisträgers Roman Polanski.

Wer herausfinden möchte, ob die Darsteller auf der Speisekarte der Blutsauger landen oder noch vom Mitternachtsball entkommen können, sollte bis zum **29.09.2018** in den Kölner **Musical Dome** kommen und sich Tanz der Vampire unbedingt anschauen!

➲ http://bit.ly/Tanz_Der_Vampire

Die neue Talentprobe: Das härteste Publikum der Welt hat eine neue Heimat

Schrille Kostüme, schräge Stimmen und große Talente: 46 Jahre lang hat die Mutter aller Casting-Shows bislang Geschichte geschrieben. Von Jubel und Tränen, steilen Karrieren und tiefen Stürzen. Von Moderatoren, die ihren Stars des Abends bisweilen die Show stahlen. Und von einem unerbittlichen Publikum, das als das härteste der Welt gilt. Keine Frage: Die Talentprobe ist legendär!

Begonnen hat das außergewöhnliche Spektakel Ende der 60er-Jahre in einem kleinen Club, bevor es sich zu einer riesigen kultigen Open-Air-Veranstaltung im Tanzbrunnen am Rheinpark entwickelte. Dass nach dem Abschied des langjährigen Moderators Linus im September vergangenen Jahres Schluss sein sollte, war undenkbar. Die Fans liefen Sturm und stimmten per Online-Umfrage für die Fortführung. Auch für das Team hinter dem Erfolgsformat war die Show längst noch nicht vorbei.

Der Vollblutmusiker und Talentproben-Bandleader Stephan Schleiner, der Stage Manager Till Andreas sowie die Casting-Koryphäe Barbara Lamprecht haben sich entschlossen, der Geschichte ein neues Kapitel hinzuzufügen. Die drei Profis sind seit 27 Jahren dabei und haben sowohl auf als vor allem auch hinter der Bühne maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Zur Premiere am 9. März 2018 in der Ehrenfelder Live Music Hall wechselte die Show nach Jahrzehnten im Tanzbrunnen endlich auf die „richtige" Rheinseite.

Foto: © Glasow / Vahlefeld

Nathalie Bergdoll führt als erste Moderatorin in der Geschichte der Talentprobe durch die Show.

Die Premierenausgabe der Talentprobe gewann der erst seit drei Jahren in Deutschland lebende Kameruner Etienne Eben.

Erstmals führt eine Moderatorin durch die Talentprobe

In der Ehrenfelder Event-Location musste nicht nur das vom Veranstalter prime entertainment neu aufgelegte Format durch die Feuerprobe, sondern auch die Frau des Abends. Nathalie Bergdoll ist vielen Kölnern bestens bekannt aus ihren Talk-Formaten bei center.tv, als Ensemblemitglied der Gloria-Sitzung und Moderatorin verschiedener Veranstaltungen. Auch sie wird das neue Kapitel der Kult-Show maßgeblich mitgestalten, denn nach Udo Werner, Herbert Zimmermann und Linus wird sie als erste Entertainerin der Talentprobe in die Geschichte eingehen.

Besonders einarbeiten musste sich die Komikerin, Schauspielerin und Autorin nicht, denn das Format kennt sie nur zu gut. An ihren ersten Besuch im Tanzbrunnen, damals unter der Leitung von Udo Werner, kann sie sich genau erinnern. „Ich war damals elf Jahre alt und total begeistert. Dass ich als langjähriger Fan nun selbst die Mutter aller Casting-Shows präsentieren darf, erfüllt mich mit Freude und Bauchkribbeln."

Zwischen März und Oktober wird die humorvolle Kölnerin, die ihren Vorgängern in puncto Rampensau-Potenzial glücklicherweise in nichts nachsteht, an acht Terminen zur großen Talentsuche bitten.

Jeweils am zweiten Freitag eines jeden Monats können sich zehn mutige Sänger dem unerbittlichen und härtesten Publikum der Welt stellen.

Matthias Ehlert

➲ *www.talentprobe-dasoriginal.koeln*

Sven Kröger: die außergewöhnliche Arbeit eines Quizmasters

Das Kneipenquiz liegt in Köln wieder ganz am Puls der Zeit. Nicht ganz unschuldig daran ist Quizmaster Sven Kröger: humorvoll, eine Prise Berliner Schnauze und ein ganz besonderes Gespür für gute Quizfragen.

„Aus welcher Sprache stammen die Wörter Sofa, Safari und Alkohol?“ Einige Teilnehmer flüstern aufgeregt, andere blicken sich ratlos an. Ein bekanntes Bild für Sven Kröger, der jeden Mittwoch das Kneipenquiz im Ehrenfelder Brauhaus moderiert. Trotz Startschwierigkeiten hat sich der Quizabend im Veedel herumgesprochen und die Plätze sind heiß begehrt.

Erst kommt die Antwort, dann die Frage

Auch außerhalb des Quiz plauschen die Gäste gerne mit Sven Kröger, bedanken sich und reden vom nächsten Mal, als wäre es ein fester Bestandteil ihres Alltags. „Das ist schon ein tolles Gefühl. Irgendwas habe ich richtig gemacht.“ Auch seine Technik zur Entwicklung von neuen Fragen ist außergewöhnlich. Oft lese er irgendwo ein Wort und denke sich: „Das ist eine tolle Antwort auf eine Quizfrage.“ Dann recherchiert er zu dem Thema und denkt sich daraufhin die Frage aus.

Partner statt Kunden

Dass er mittlerweile sogar vom „Quizzen“ leben kann, verdankt er einer Idee, die er selbst nach etwas Zögern und mit viel Bescheidenheit als „die Idee seines Lebens“ bezeichnet. „Am Ende eines Quizabends blieb ein hochwertiges Produkt übrig. Ich wollte dafür einen Mehrwert finden.“ Daraufhin gründete er „Quizwerk“ und suchte in ganz Deutschland nach quizinteressierten Kneipen. Sein Vorhaben fand Anklang und über die Jahre bildete sich ein treuer Kundenstamm. Von der Bezeichnung „Kunde“ will er aber nichts hören, er nennt sie lieber Partner. Das passe besser.

Vermutlich wäre mehr Geld aus der Idee zu holen, aber Akquise könne er gar nicht leiden. „Ich will Leuten nicht irgendetwas aufquatschen, was sie nicht brauchen.“

Fotos: © Johanna Wendel

Sven Kröger: Immer einen Gag auf den Lippen.

Ein langer Weg zu einem außergewöhnlichen Beruf

Mit Ende vierzig hat Sven Kröger seinen Traumberuf gefunden. „Ich war schon immer ein Hallodri. Ein konventionelles Leben kam für mich aber nie infrage.“ Einen Wecker besitzt Sven Kröger nicht mehr, denn die Selbstständigkeit sei das Beste an seinem Job. Von seiner eigentlichen Heimat Berlin hat sich Sven Kröger vor 16 Jahren verabschiedet. Manchmal verrät ihn sein Dialekt aber noch. „Das mit dem Älterwerden, dit finde ick so entsetzlich.“

Und übrigens: Die Wörter Sofa, Safari und Alkohol aus Svens erster Frage stammen aus dem Arabischen.

➲ *www.quizwerk.de*

Johanna Wendel

Zwischen Kölsch und Pommes wird gequizzt.

Mittwochs sind im Ehrenfelder Brauhaus meistens alle Plätze besetzt.

Fotos: © Alex Weis

Stöbern, shoppen und schlemmen beim Kölner Fischmarkt im Tanzbrunnen

Der Fischmarkt Köln startet in diesem Jahr am 15. April 2018 nun schon in die 15. Runde. Von April bis Oktober präsentieren jeweils von 11 bis 18 Uhr rund 80 Aussteller an ihren Ständen Leckereien, Kunsthandwerk und jede Menge Waren zum Stöbern, Shoppen und Schlemmen im Kölner Tanzbrunnen. Das Open-Air-Event lockt immer mehr Besucher an und gewinnt Jahr für Jahr an Beliebtheit, so rechnen die Veranstalter mit je rund 20.000 Gästen. An den Sonntagen trifft hier direkt am Rheinpark National auf International und Jung auf Alt, das Publikum ist bunt gemischt, genauso wie die Vielfalt an Ausstellern und Produkten.

Auf Genuss-Reise um die Welt

In diesem Jahr werden die Besucher in Köln unter anderem mit niederländischem Käse, spanischen Tapas und italienischer Pasta auf eine kulinarische Food-Reise um die Welt geschickt. Fischliebhaber sind bei Flammlachs Traber sehr gut aufgehoben. Dieser bietet frischen Lachs gegart über offenem Feuer an. Und auch an die süßen Schleckermäuler wurde gedacht: So gibt es zum Beispiel frischgebackenen Kuchen der Bio-Bäckerei Schomacker. Ob herzhaft oder süß, die Besucher des Kölner Fischmarktes werden in jedem Falle satt! Das vielfältige und hochwertige Angebot reicht von frischem Fisch, Wurst, Käse, Wein, Obst und Gemüse bis hin zu Backwaren. Mit einem kalten Glas Weißwein von La Petit France auf den wunderschön liegenden Terrassen direkt unter den Schirmen und mit guter Musik vom DJ kann ein Sonntag nicht besser werden.

Open-Air-Shopping für Schnäppchenjäger

Doch nicht nur bei den Köstlichkeiten können die Besucher auf Entdeckungstour gehen. Auch im Bereich Schmuck und Mode gibt es viel zu erstöbern. Unter anderem im Sortiment von Nicole Genger, die seit letztem Jahr in der Domstadt mit dabei ist und schicke Damenmode-Kollektionen anbietet.

Ein Highlight für alle Schnäppchenjäger sind die Blumenhändler vor Ort, die mit ihren nahezu unschlagbaren Angeboten von Palmen bis Bonsais Freunde des grünen Daumens glücklich machen. Und während die „Großen“ über das Tanzbrunnen-Gelände schlendern, können die Pänz sich auf dem direkt um die Ecke befindlichen riesigen Spielplatz im Rheinpark austoben.

Die Kölner Fischmarkt-Termine 2018:

- 15. April
- 20. Mai
- 17. Juni
- 15. Juli
- 19. August
- 16. September
- 21. Oktober

Matthias Ehlert

Gemeinsam mit „Die drei ???“ Fälle lösen

Fotos: © Natalie Bothur

Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews – schon die Namen wecken Erinnerungen an durchlesene Nächte unter der Bettdecke und gruselige Stunden vor dem Kassettenrekorder. Seit mehr als 50 Jahren lösen die drei Freunde aus dem kalifornischen Rocky Beach als „Die drei ???“ einen mysteriösen Fall nach dem anderen. Fünf Jahrzehnte, in denen die Bücher, Hörspiele, Livetourneen und Theaterstücke um die beliebten Jungdetektive zum absoluten Kult geworden sind, der längst die nächste Generation erreicht hat.

Nun hat der Entertainment-Experte, die AWC AG, gemeinsam mit dem KOSMOS Verlag, bei dem die Bücher der „Die drei ???“ seit fast 50 Jahren erscheinen, und Sony Music Entertainment/EUROPA ein ganz besonderes Erlebnis mit den drei Kultdetektiven entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen MRB Escape Room GmbH eröffnete am 2. März 2018 in Köln der erste Standort mit vier verschiedenen „Die drei ???“-Escape-Rooms unter dem Namen Mission „Rocky Beach“. Die nächsten Standorte in anderen Städten sind bereits in Planung.

Team- und Detektivfähigkeiten sind gefragt!

Escape Rooms sind eine neue Form der Unterhaltung, die weltweit für Spannung und Begeisterung sorgt. Das Prinzip: Eine Spielgruppe von zwei bis sechs Personen betritt einen Themenraum und muss in einer vorgegebenen Zeit einen Fall oder eine Mission lösen. Dazu suchen die Spieler gemeinsam nach Hinweisen und lösen knifflige Rätsel, um Schlüssel oder Kombinationen für Zahlenschlösser zu erhalten. Hier sind eine gute Kombinationsgabe, Teamwork und genaue Beobachtung gefragt – also echte Detektivfähigkeiten. In den neu entwickelten „Die drei ???“-Escape Rooms lösen die Spieler an der Seite der Kultdetektive spannende Fälle und sind mittendrin in Rocky Beach. Toller Nebeneffekt: Die Abenteuer können völlig wetterunabhängig bestritten werden.

Vier Fälle stehen zur Auswahl

Für Fans von „Die drei ???“, Geheimnislüfter, Rätselnerds und Denkakrobaten jeden Alters stehen in der Domstadt Köln jeweils vier verschiedene Fälle zur Auswahl, die eigens als Escape Rooms konzipiert und zusammen mit dem „Die drei ???“-Autor André Marx und den Sprechern der Hörspiele erschaffen wurden.

➲ *www.diedreifragezeichen-escaperooms.de*

Matthias Ehlert

Hochkarätiger Jazz

Jazzfans sollten sich den 22. März 2018 rot im Kalender markieren. Dann gastiert Myra Melford (Foto) mit ihrem Ensemble im Stadtgarten. Die Stücke komponierte die in Kalifornien lebende Pianistin ihren Mitmusikern auf den Leib.

Das Ergebnis ist eine Melange aus Jazz, Blues und lateinamerikanischen Rhythmen, die geschmeidig und schlank daherkommt, nicht auftrumpft und doch mitreißend ist durch ihre Zartheit und Beweglichkeit. Zur Formation um Myra Melford gehören beim Kölner Konzert Ron Miles (Kornett), Liberty Ellman (Gitarre), Stomu Takeishi (Bass) und Gerald Cleaver (Schlagzeug). *(aw)*

➲ *www.stadtgarten.de*

Foto: © Michael Wilson

Leuchtende Paradoxie

Foto: © Elisabeth Brockmann, ANIMAL, 2015

Ende Februar verwandelte sich der Ausstellungsraum des Museums für Angewandte Kunst Köln (MAKK) in einen Parcours leuchtender Paradoxe. Noch bis zum 8. April 2018 präsentiert die Künstlerin Elisabeth Brockmann dort ihre Installation „Freiheit, Raum und Licht“. Die ehemalige Schülerin von Gerhard Richter ist bekannt für ihre Überraschungen im architektonischen Kontext. Permanente Installationen von Elisabeth Brockmann in anderen Museen sind zum Beispiel das sechsteilige Werk „Keep in View“ in der Fassade des Dresdner Albertinums und die Arbeit „Lux“, in der aus den 50 Fenstern der barocken Fassade des Museums Zeughaus in Mannheim ein überdimensionales Augenpaar auf den davorliegenden Platz schaut. *(aw)*

➲ *www.museenkoeln.de*

Vergänglichkeit als Kunstprojekt

Noch bis zum 8. Juli 2018 läuft unter dem Titel „Witterungen – Landschaften und Lebenswelten von Laurenz Berges, Michael Collins und Paola De Pietri“ eine Ausstellung der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur (Im Mediapark 7).

Das Projekt stellt drei Positionen aus drei verschiedenen Ländern vor: Düsseldorf (Laurenz Berges), London (Michael Collins) und Reggio Emilia/Italien (Paola De Pietri). Mit ihren Fotografien fokussieren sich die Künstler auf landschaftliche und bauliche Phänomene, die sie überwiegend in der näheren Umgebung ihrer Ateliers bzw. Wohnorte entdeckt haben.

Alle drei bemerken in aller Achtsamkeit den minutiös verlaufenden Wandel ihrer Umwelt und nutzen ihre Großbildkameras und die damit erreichbare hohe Abbildungsqualität zur scharfen Dokumentation der Vergänglichkeit. So entstehen Bilder, die Geschichten erzählen. *(aw)*

➲ *www.sk-kultur.de*

Foto: © Laurenz Berges, VG Bild-Kunst, Bonn, 2017

Schulstraße, 2013

Die Mischung macht's!

Foto: © KölnMusik/Matthias Baus

Louwrens Langevoort „Es ist mein Ziel, die Kölner Philharmonie für alle zu öffnen!"

Musik sei für ihn „die schönste Nebensache der Welt", schwärmt Louwrens Langevoort im Interview mit CityNEWS. Seit Beginn der Saison 2005/2006 begleitet und gestaltet der Intendant der Kölner Philharmonie die Musikkultur rund um den Dom mit großem Engagement mit. Auch in diesem Jahr stehen wieder viele Highlights auf dem Programm.

CityNEWS: Welche Veranstaltungen in 2017 waren beim Publikum besonders beliebt?

Konzerte live im Netz

In der Kölner Philharmonie sind renommierte internationale Orchester, herausragende Jazz-Musiker, großartige Entertainer und fantastische Musiker aus aller Welt zu erleben.

Sechs ausgewählte Konzerte überträgt die Philharmonie live ins Internet und damit auf den heimischen PC, Tablet oder Smartphone! Das Angebot ist für alle Nutzer kostenlos. Zudem stehen die Konzerte für einen begrenzten Zeitraum zum Abruf bereit.

➲ *www.philharmonie.tv*

Louwrens Langevoort: Das Kölner Publikum ist bekannt dafür, dass es sich in „seiner Kölner Philharmonie" für die unterschiedlichsten Programme begeistert: Große Sinfonik wird mit Standing Ovations bejubelt, ebenso wie die bedeutenden Jazz- und Pop-Acts und – und das ist die Besonderheit – für die Konzerte mit „kölschen Tön" gibt es oft Monate im Voraus keine Karten mehr. So erleben wir das eigentlich jede Konzertsaison.

Welche Highlights stehen im laufenden Kalenderjahr noch bevor?

Für mich ist Musik die schönste Nebensache der Welt. Daher ist für mich jedes Konzert, das ich plane, mein Highlight. Sicher aber wird das letzte Gastspiel der Berliner Philharmoniker unter ihrem Noch-Chefdirigenten Sir Simon Rattle Anfang Juni besondere Aufmerksamkeit bekommen, genauso wie das jährliche Kölner Sommerfestival. Und vieles, vieles mehr …

Sie stehen dafür ein, Qualität und Vielfalt der Kölner Philharmonie zu erhalten und weiter auszubauen. Welche neuen Ideen beschäftigen Sie derzeit?

Es ist mein Ziel, die Kölner Philharmonie für alle zu öffnen. Am Ende soll jeder, der an Musik denkt, die Kölner Philharmonie im Kopf haben. Darauf muss man sich immer neu einstellen, denn die Gesellschaft und ihre Ansprüche sind kein statischer Zustand. Wer, wie wir, in musikalischer Hinsicht „Trendsetter" sein will, muss sich stets selbst erneuern.

Das Gespräch führte Astrid Waligura.

ANZEIGE

Foto: ©GOP

Geballter Wortwitz trifft auf internationale Spitzenartistik

Ende Februar feierte die neue Show „Sprechstunde“ im GOP Varieté-Theater Bonn Premiere. Moderiert wird das Stück noch bis zum 28. März 2018 vom Kölner Comedystar Sascha Korf. Dann übernimmt Roberto Capitoni die Moderation und führt bis zum 29. April 2018 durchs Programm.

Die Zuschauer der neuen Show können sich auf eine bunte Mischung aus spontanem Wortwitz, Comedy und internationaler Spitzenartistik freuen.

Kein Abend gleicht dem anderen, weil die Moderatoren mit dem Publikum in den Dialog treten und dadurch jede „Sprechstunde“ anders verläuft. Auch der Nervenkitzel kommt nicht zu kurz. Internationale Künstler zeigen Akrobatik auf absolutem Spitzenniveau und so erleben die Zuschauer spektakuläre Partnerakrobatik, Einradartistik, Diabolo-Jonglage sowie Swinging Pole, also Artistik an einer frei schwebenden Stange. Weitere Showhighlights sind die Auftritte von Herrn Niels. Für seine außergewöhnliche Körperbeherrschung und Bühnenpräsenz wurde der Künstler bereits international mehrfach ausgezeichnet und gehört zu den besten und gefragtesten Visual Comedy Acts weltweit.

Foto: © Sascha Korf PR

Showgenuss mit Menüfolge

Vorstellungen finden immer von Mittwoch bis Sonntag statt. Auf Wunsch können die Gäste das GOP auch genussvoll erleben und ihren Showbesuch mit Menüarrangements im Varietésaal oder im Restaurant Leander kombinieren. Auf angewärmten Tellern werden unter anderem gegrilltes Schweinefilet auf Kohlrabi à la Crème mit Kartoffelroulade serviert.

Chillen in der Piano Bar

Nach der umjubelten Premiere wurde in der Piano Bar des GOP noch weiter gefeiert. Die Zuschauer hatten die Möglichkeit, dort in direkten Kontakt mit den Künstlern zu treten. Auch ohne Showbesuch ist die Piano Bar ein Highlight. Hier erleben die Gäste abwechslungsreiche Livemusik in einmaliger Atmosphäre. Der Eintritt ist frei.

Neu: das Premierenabo

Eintrittskarten für die „Sprechstunde“ sind schon ab 29 Euro erhältlich. Kinder, Schüler und Studenten bis 27 Jahre zahlen in allen Vorstellungen 15 Euro. Ganz neu im Angebot des GOP Theaters ist das Premierenabo. Weitere Informationen zu allen Tickets gibt es täglich von 10 bis 18 Uhr unter Telefon 0228 422 41 41. Wie üblich im GOP, wandert auch die „Sprechstunde“ nach zwei Monaten in die nächste GOP-Location, von denen es mittlerweile sieben Dependancen gibt. Dann zieht in Bonn das nächste Showhighlight ein. *Astrid Waligura*

➲ *www.variete.de*

Fotos: © Christian Kleiner

Kubanisches Flair in der Domstadt: The Bar at Buena Vista in der Kölner Philharmonie

Die legendären Stars der sagenumwobenen Bar at Buena Vista entführen die Zuschauer in das Havanna der 1940er- und 50er-Jahre. Mit karibischer Leichtigkeit und dem unnachahmlichen musikalischen Zauber Kubas versetzen die hochbetagten und nicht weniger stimmgewaltigen Sänger und Entertainer das Publikum direkt an jenen Ort, der als Inbegriff kubanischer Lebensfreude gilt: in den „Social Club“ in Havannas Stadtteil Buena Vista. Anfang April entfaltet sich der unvergleichliche Charme Kubas, sobald die rassigen Tänzer zu den karibischen Klängen der exzellenten Liveband und den Stimmen der Altväter kubanischer Musik über die Bühne der Kölner Philharmonie wirbeln.

Der Inbegriff kubanischer Musik

Spätestens seit Wim Wenders Kinoerfolg Buena Vista Social Club ist die Musiktradition der tropischen Insel in aller Welt bekannt. Mit Klassikern wie „Chan Chan“ wurde in der legendären Bar seinerzeit ein Stück Musikgeschichte geschrieben. The Bar at Buena Vista bringt noch einen weiteren, unverzichtbaren Teil dieser Epoche auf die Bühne: den Tanz. Schließlich war die Musik zum

Tanzen gemacht worden – für die Nachtschwärmer, die Verliebten und die Einsamen, die es nicht nur in lauen Sommernächten in den sagenumwobenen „Social Club“ zog.

Selbst ein Teil Musikgeschichte: die „Grandfathers of Cuban Music“

Die eigentliche Sensation des Abends sind die Musiker selbst: Sänger Rene Pérez Azcuy und Siomara Valdés waren regelmäßige Gäste im sagenumwobenen Club Cabaret Tropicana. Ignacio „Mazacote“ Carrillo stand als Sänger mit Legenden wie Ibrahim Ferrer auf der Bühne. In seiner einmaligen Eigenschaft als Barkeeper und Sänger unterhielt Jose Alejandro „Capullo“ Bolaños Herrera sein Publikum in Bars wie La Floridita oder Sloppy Joe’s. Der Tänzer Luis Chacón „Aspirina“ Mendive stammt aus einer der bekanntesten Rumba-Familien Havannas und zählt zu den Größen seines Fachs. Zusammengenommen haben sie mehrere Hundert Jahre Bühnenerfahrung im Gepäck und machen die Show zu einem mitreißenden Vergnügen und einer Zeitreise der ganz besonderen Art.

Geschichten um Liebe, Eifersucht und Versöhnung

Wenn die Scheinwerfer den Tresen auf der Bühne in rauchiges Licht tauchen, die Eiswürfel in den schweren Rumgläsern leise klirren und die Tänzer die Bühne erobern, entfaltet sich der unvergleichliche Charme Kubas im Handumdrehen in der Rheinmetropole. Unterhaltsame Anekdoten und Geschichten um Liebe, Eifersucht und Versöhnung verbinden sich am **01.04.** sowie **03.04.** und **04.04.2018** in der **Kölner Philharmonie** mit den typischen Klängen von Conga, Trompete und Tres zu einer außergewöhnlichen Mischung aus Konzert und Musical. *Matthias Ehlert*

➲ *www.the-bar-at-buena-vista.de*

ANZEIGE

Fotos: © Martin Schmücker

Gemeinsam unterwegs: Ob Wanderungen, Städtetouren oder Kultur – beim Freizeitnetzwerk JABADU ist immer was los!

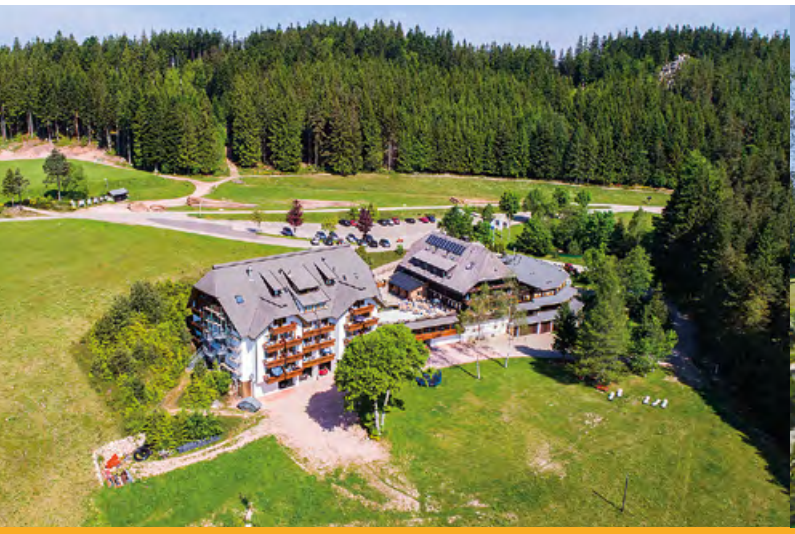
JABADU weckt Frühlingsgefühle – nicht nur bei Singles

Raus, bewegen, Neues entdecken! Mit der Frühlingssonne steigt bei vielen Menschen der Entdeckergeist. Gut, wenn man dann einen Partner und Gleichgesinnten hat – um Neues zu erkunden.

Aber nicht immer haben im Freundeskreis alle die gleichen Interessen. Diese „Lücke“ schließt das Freizeitnetzwerk JABADU. Der Kölner Freizeitclub bietet über 30-mal im Monat Wanderungen, Fahrradtouren, Kulturausflüge und andere gesellige Aktivitäten an. Gemeinsam geht's ab ins Grüne, zur Kanufahrt auf der Sieg oder zu einer Städtetour nach Holland – **Vielfalt ist Trumpf**. Das ist nicht nur gesellig, sondern auch sehr komfortabel. Immer erwartet die Teilnehmer ein Eventleiter, der den „Neuen“ den Einstieg leicht macht und ein angenehmes **Rundum-sorglos-Gefühl** aufkommen lässt. Und das schätzen gerade viele neue Teilnehmer. Das breit gefächerte Programm gilt nicht nur für Singles – denn bei JABADU geht's um neue interessante Kontakte, anspruchsvolle Freizeitgestaltung und neue Freundschaften – und davon kann man eigentlich nie genug haben.

Für **CityNEWS-Leser** gibt es unter www.freizeitnetzwerk.de/citynews noch eine Überraschung.

Weitere Infos unter: Tel. 0221 40 10 00

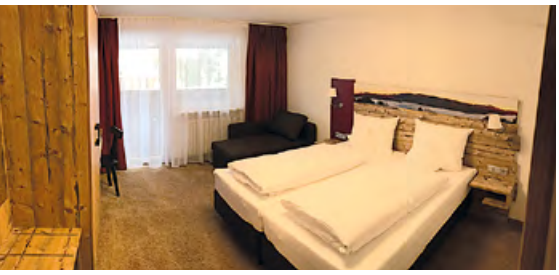


Fotos: © Hotel Schöne Aussicht

GEWINNSPIEL:
CityNEWS verlost einen Aufenthalt für zwei Personen über sechs Übernachtungen mit Frühstück in einem Doppelzimmer mit Balkon im Hotel „Schöne Aussicht“. Um teilzunehmen, besuchen Sie einfach unser Online-Portal www.citynews-koeln.de oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 02.05.2018.

Mit CityNEWS saubere Luft und einen weiten Ausblick im Schwarzwald genießen

Genießen Sie mit CityNEWS die ersten warmen Sonnenstrahlen und lassen Sie es sich im Hotel „Schöne Aussicht“ auf 935 Meter Höhe im malerischen Schwarzwald so richtig gut gehen. Wo 1912 ein Bauernhof auf einsamen Höhen bewirtschaftet wurde, steht heute ein urgemütliches Hotel.

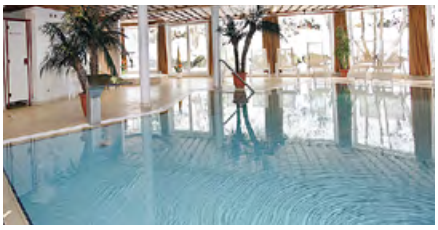


Abschalten ist garantiert!

Acht Kilometer in alle Himmelsrichtungen findet man nichts als bezaubernde Natur, die zur Ruhe und Gelassenheit einlädt. Die Gäste werden im Hotel „Schöne Aussicht“ liebevoll und mit herzlicher Schwarzwälder Gastlichkeit der 38 Mitarbeiter umsorgt. Das Haus ist mit 45 gemütlich eingerichteten Zimmern ausgestattet, aufgeteilt in Stamm- und Gästehaus. Beide Gebäude sind durch eine Passage miteinander verbunden. Somit gelangt man auch vom Gästehaus im Bademantel bequem zum Wellnessbereich. Dazu gibt es noch kostenloses WLAN, FLAT-TV mit SKY auf den Zimmern und auch die vierbeinigen Familienmitglieder sind herzlich willkommen. Das Hotel bietet für jeden etwas! Wellness und Entspannung im Schwimmbad, Saunabereich und wohltuende Massagen oder sportliche Aktivitäten im Fitnesscenter, auf den weitläufigen Wanderwegen und Mountainbike-Strecken.

Regionale Schlemmereien

Mögen Sie badische Weinspezialitäten, herzhafte Wildgerichte aus heimischen Wäldern oder feine Fischvariationen? Das Hotel hält alles für Sie bereit, was Ihr Herz begehrt. Regionale, gutbürgerliche Hausmannskost wie noch in „alten Zeiten“ ist das Motto. Wozu natürlich auch das reichhaltige Frühstücksbüfett



sowie der Nachmittagskaffee mit leckerer Schwarzwälder Kirschtorte aus eigener Konditorei gehören. Diese wird hier übrigens ohne Kirschwasser zubereitet und ist dadurch auch für Kinder geeignet. Und selbstverständlich nimmt man hier Rücksicht auf Vegetarier und Gäste mit Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten. *Matthias Ehlert*

Hotel Schöne Aussicht
Schöne Aussicht 1
78132 Hornberg-Niederwasser
Tel.: 07833 93690
Mail: info@schoeneaussicht.com
Web: www.schoeneaussicht.com

GEWINNSPIEL:
CityNEWS verlost einen airvenue Lufterfrischer. Um teilzunehmen, besuchen Sie einfach unser Online-Portal www.citynews-koeln.de oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 14.05.2018.

Frischekick zum Wohlfühlen

Einmal im Jahr steht der Frühjahrsputz an. Dabei geht es uns aber nicht nur um Glanz und Sauberkeit – auch auf das eigene Wohlbefinden hat das Reinemachen eine positive Auswirkung. Denn fast 60 Prozent der Befragten einer aktuellen Studie erledigen den Hausputz für das gute Gefühl. Für den richtigen Frischekick danach sorgt der airvenue Lufterfrischer. Er neutralisiert unangenehme Gerüche, ohne sie zu überdecken, und hinterlässt eine frische und natürliche Atemluft in den eigenen vier Wänden.

Natürliche Atemluft und Aromatherapie

Obwohl jeder Dritte unangenehme Düfte im eigenen Zuhause nicht bemerkt, sind sie da. Schließlich stoßen Verkehr, Industrie und andere Emissionsquellen täglich tonnenweise Feinstaub in die Luft, der wiederum in unsere Wohnräume eindringt. Tatsächlich ist die Luft, die wir daheim einatmen, oft höher belastet als auf einer Straßenkreuzung. Durch die airvenue-Technologie wird verunreinigte Luft angesaugt sowie Staub, Schwebepartikel und Schmutz im Wasser gebunden, um dann als gereinigte Luft wieder auszutreten. Der Vorgang gleicht also dem Prinzip der Natur, die durch den Regen die Schadstoffe aus der Luft wäscht. Je nach Wunsch kann man für den belebenden Wohlfühlduft ein paar Tropfen des Pro-Aqua Duftöls oder des Pro-Aqua Hygiene- und Pflegemittels dem Wasser beifügen. Die Auswahl an zwölf verschiedenen stimmungsvollen LED-Farben unterstreicht das moderne Design. Das macht den Lufterfrischer zum echten Hingucker, der perfekt in jedes Wohnzimmer passt. *(me)*

➲ *www.airvenue.de*

mama trattoria

Italienisches Essen mit Liebe gemacht! Tag für Tag!

Salate, Suppen, hausgemachte Pasta und knusprige Pizza – frische Qualität zu fairen Preisen. Das ist mama.

Fatto con amore

MAMA TRATTORIA KÖLN CITY
Brückenstraße 5-11, 50667 Köln
Tel. 0221 467 830 70, koeln-city@mama.eu
Öffnungszeiten: tägl. 11.30 – 23.30 Uhr
www.mama.eu

@mamatrattoria
mama trattoria #mamatrattoria

Bei Frau Winzig passt alles unter einen Hut

Fotos: ©Alex Weis

Barchefin einer Strandbar, Lehrerin an einer Förderschule und Musikerin aus Leidenschaft. Die quirlige 28-Jährige schafft es, den Spagat zwischen diesen drei recht unterschiedlichen Welten perfekt miteinander zu verbinden und alles – wortwörtlich – unter den stets auf dem Kopf befindlichen schwarzen Hut zu bringen. Als Frau Winzig tourt sie quer durch Deutschland, spielt auf kleinen Festivals oder Jamsessions und hat eine ihrer größten Leidenschaften zu einem festen Ankerpunkt in ihrem Leben gemacht.

Frau Winzig kam vor acht Jahren aus dem ländlichen Oberbergischen in die Rheinmetropole. Eigentlich – so der Plan – zum Studieren, um Sonderpädagogin für emotionale und soziale Entwicklung zu werden. Dies hat sie Anfang März mit Bravour gemeistert und die Abschlussprüfung mit einer glatten 1,0 abgeschlossen.

Neben dem zeitraubenden und anstrengenden Studium entwickelte sich in der pulsierenden Domstadt auch die Liebe für das Schreiben und Spielen ihrer ganz eigenen Musik. Bereits mit 14 Jahren stellte ihr damaliger Gitarrenlehrer fest, dass im Songwriting ihre große Stärke liegt. Bestärkt durch Freunde wagte sie Ende Dezember 2015 den Schritt auf die Bühne. Dabei spielte mit Sicherheit auch das musikalische Gen, das sie von ihrem Vater geerbt hat, eine nicht unwichtige Rolle. Schnell folgten Auftritte in Musikclubs, Anfragen von Singer-Songwriter-Festivals und auch in den legendären Maarweg-Studios begeisterte sie bereits ihre immer größer werdende Fangemeinschaft.

Melancholischer Heartbreak-Folk trifft auf Lebensfreude pur

Ruhig und sphärisch klingen die mittlerweile über 40 entstandenen deutschen und englischen Songs. Mit ihrer rauchigen Stimme klingt Frau Winzig ein wenig wie Janis Joplin und Eric Clapton gepaart mit einer zu viel Whiskey trinkenden Bonnie Tyler. Die gezupften Saiten ihrer Gitarre durchbrechen die teilweise von Stille und Nachdenklichkeit geprägten Zeilen. Dabei sind die Lieder eigentlich nie bedrückend, sondern vielmehr ein Ausdruck von Gefühlen, die man mit nahezu jeder gehörten Note im Gehörgang spürt. In den Texten paaren sich Verletzlichkeit, Wut und Trauer mit gelebter „Steh auf und mach dein Ding"-Mentalität.

Um den Musikstil zu etikettieren, braucht es eher umschreibende Worte als festgelegte Definitionen wie Pop, Ambiente oder Balladen. Frau Winzig selbst meint: „Die Lieder drücken aus, was jeder nach der Liebe fühlt, aber nie sagt. Kompromisslos und ehrlich, humorvoll und verletzlich, mal laut, mal leise. Musik über eine unglaubliche Geschichte, erlebt auf einer Insel am anderen Ende der Welt. Ich möchte meine Zuhörer mit auf eine musikalische Reise nehmen. Melancholischer Herzschmerz-Folk trifft es ganz gut oder einfach Musik zum Umarmen, Stillwerden und Pausemachen …"

Wer Frau Winzig live erleben möchte, sollte sich einen der folgenden Termine im Kalender eintragen:

- 31. März 2018 in der Kölner Wohngemeinschaft mit Joel Ney und Dan O'Clock
- 14. April 2018 mit Amin Afify im „The Bär" im Rahmen vom Ehrenfeld-Hopping
- 6. Juni 2018 beim Open-Air-Konzert an der Drehbrücke im Rahmen des SommerStart Festivals von deutzkultur e. V.

➲ *www.frauwinzig.de und auf den von ihr täglich bespielten Social-Media-Kanälen bei Instagram und Facebook unter frau.winzig.*

In Eigenregie den Traum verfolgen

Frau Winzig spielte seit ihrem ersten Gig im Dezember 2015 über 60 Konzerte. Hat bei Anbietern wie Amazon Prime, Spotify, iTunes oder Deezer erste Songs für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie sorgt täglich – neben ihrer „normalen" Arbeit mit den Kids in der Schule – für Neuigkeiten und Bilder auf ihren Social-Media-Kanälen, organisiert Auftrittstermine, lädt entstandene Songs und Videos auf Onlineplattformen hoch. Auf die Frage, wie man das in Eigenregie alles unter einen Hut bringt, entgegnet sie fröhlich: „Ich habe das Gefühl, dass das Leben gerade erst richtig für mich beginnt. Alles läuft prima und ich bin irgendwie wirklich ein Glückskind und dankbar dafür, dass ich meine Träume und Wünsche so wie jetzt ausleben darf."

Wie ein Ruhepol, der glücklich mit dem Erreichten ist und dem, was noch bevorsteht, wirkt die lebensfrohe und stets lachende Multitasking-Künstlerin. Doch eine Sache würde sie dann doch ganz gerne noch erreichen. „Ein Label, welches mich unter Vertrag nimmt, oder eine Agentur, die sich um Bookings und Co. kümmert, wäre wirklich toll! Wer sich berufen fühlt, darf sich gerne einfach bei mir melden!"

Matthias Ehlert

Raffinierte Mezze aus aller Herren Länder

Aus der ehemaligen Metzgerei an der Subbelrather Straße 295 wurde im letzten Sommer das „Wallczka“. Nach dem Motto „Weniger is(s)t mehr“ kann man sich hier in zeitlosem und entspanntem Ambiente von morgens bis in die Nacht aufhalten – und dabei immer lecker essen und trinken.

Fotos: © Valerie Schmidt

Die beiden Betreiberinnen und Namensgeberinnen, Julia Wallstab und Iga Raczka (Foto), sind erfahrene Gastronominnen, experimentierfreudig und bodenständig zugleich. So werden in zeitlosem Ambiente kulinarische Klassiker gerne neu interpretiert. Zum Frühstück beispielsweise kann man die Eier als Rühreier bestellen, aber auch als Shakshuka. „Das sind zwei pochierte Eier in orientalischer Tomaten-Paprikasauce mit Joghurt und frischen Kräutern“, übersetzt Iga Raczka.

Probieren ausdrücklich erwünscht

Mittags wie abends dominieren unterschiedliche Gemüse und viele Kräuter die übergreifende Länderküche. Es werden aber auch schmackhafte Fisch- und Fleischgerichte angeboten. Alle sogenannten „Mezze“ – kleine Gerichte, etwas größer als die übliche Tapasportion, aber weniger als ein Hauptgericht – werden auf kleinen Tellern angerichtet und laden so zum gegenseitigen Probieren ein. Ich teste den geröste-ten Blumenkohl mit Petersilien-Haselnuss-Gremolata und Granatapfel, Feta aus dem Ofen mit Koriandersamen-Zitronenabrieb und Tomaten-Marmelade sowie die Kartoffeln in Salzkruste. Alles schmeckt frisch zubereitet und angenehm würzig. Für alle süßen Esser gibt es eine Kuchentheke mit wechselnden Köstlichkeiten. Der Kaffee dazu kommt von einer renommierten Rösterei, der Kakao stammt aus der Schweiz. Eistee und Limos werden hausgemacht. Die Qualität von Speisen und Getränken hat sich herumgesprochen. Abends sollte man auch in der Woche einen Tisch reservieren!

Astrid Waligura

Wallczka ·
Subbelrather Str. 295 · 50825 Köln
Telefon: 0221 29842156

Reservierungen:
reservierung@wallczka.de
www.wallczka.com

Öffnungszeiten: So bis Do von 9:30 Uhr bis Mitternacht, Fr und Sa von 9:30 bis 1:00 Uhr

CityNEWS

Geschäftsführer/Herausgeber Eugen Weis

Verlag: CityNEWS Verlag
Alexander & Eugen Weis GbR
Hahnenstraße 12, 50667 Köln
Tel.: 0221 - 47 43 923
Fax: 0221 - 47 43 925
info@citynews-koeln.de
www.citynews-koeln.de

Beirat: Hans-Werner Bartsch (Bürgermeister der Stadt Köln), Michael Korbmacher, Stephan Stiletto (Rechtsanwälte Stiletto Wilhelm und Kollegen)

Objektleitung: Alex Weis, a.weis@citynews-koeln.de

Redaktionsleitung: Matthias Ehlert, m.ehlert@citynews-koeln.de

Chefredaktion: Astrid Waligura, a.waligura@citynews-koeln.de

Redaktion dieser Ausgabe: Matthias Ehlert (me), Catrin Kindler (ck), Astrid Waligura (aw) und Johanna Wendel

Layout und Satz: OtterbachMedien, In den Aspen 11, 57258 Freudenberg, www.otterbachmedien.de

Fotos: Alex Weis, Wolfgang Weiss, Thomas Pera, genannte Fotografen sowie Kunden und privat, Titelfoto + Hintergrund: KölnSKY / Daniel Undorf Fotografie

Realisation und Anzeigenkoordination: Alex Weis, Tel.: 0221 - 47 43 924

Anzeigen: Stefan Daniel, Natalie Hagen, Marco Morinello, Gisela Schmitz-Pranghe, werbung@citynews-koeln.de

Druckkoordination: Joachim Faust

Lektorat: Ute Wendt

Verteilung: In Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Szenetreffs und Hotels und ausgewählten Privathaushalten

Kostenlose Verteilung an Haushalte im Kölner Zentrum, Westen, Süden und in den rechtsrheinischen Stadtteile Deutz, Dellbrück, Holweide, Thielenbruch, Brück und Rath-Heumar.

Hinweise: Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.10.2012. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt CityNEWS keine Haftung. Für fehlerhafte oder unterbliebene Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Es gelten unsere AGBs.

Copyright/ Urheberrecht: Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von CityNEWS.

Alle Urheberrechte liegen bei CityNEWS bzw. den Autoren. Auch Werbeschaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Datenschutz/Disclaimer: Sie finden in unserer Print-Ausgabe an verschiedenen Stellen sogenannte QR-Codes. Diese ermöglichen Ihnen mit einer App für das Smartphone oder Tablet diese einzuscannen. Daraufhin werden Sie bequem direkt zu dem jeweiligen Online-Angebot weitergeleitet. Auf unserem Internetangebot finden Sie bspw. weiterführende Infos oder können direkt an Gewinnspielen teilnehmen. Dabei erheben wir Analysedaten für statistische Zwecke und zur Verbesserung unseres Angebots, die wir bspw. durch anonymisiertes Tracking erfassen. Es werden dabei keinerlei persönliche Daten erfasst oder an Dritte weitergegeben.

Weitere Informationen und die Möglichkeiten diese Datenerhebung zu unterbinden finden Sie online in unserer Datenschutzerklärung unter: www.citynews-koeln.de/datenschutzerklaerung

Zudem können Sie direkt auf Links klicken, die sich in unserer Ausgabe befinden (z.B. im E-Paper oder der PDF-Version). Der Verlag übernimmt dabei keine Haftung für etwaige Fehler oder Irrtümer und wir weisen daraufhin, dass allein die jeweiligen Seitenbetreiber für die Inhalte verantwortlich sind.

Stand März 2018

Der neue Ford EcoSport

Ab 10. März bei uns!

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD **ECOSPORT** TREND

40,64 cm (16")-Stahlräder mit 205/60 R16 Reifen und Radzierblenden, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektrisch einstellbar und beheizbar, mit integrierten Blinkleuchten, Ford Audiosystem, LED-Tagfahrlicht

Bei uns für

€ 14.990,00[1]

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford EcoSport: 6,2 (innerorts), 4,6 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 119 g/km (kombiniert).

Autohaus Rudolf Geberzahn GmbH & Co. KG

Rösrather Str. 511 • 51107 Köln
Tel.: 0221/89907-41 • Fax: 0221/89907-88
E-Mail: verkauf@ford-geberzahn.de • Internet: www.ford-koeln.de

[1] Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford EcoSport Trend 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System.

BB PROMOTION UND SEMMEL CONCERTS PRÄSENTIEREN EINE PRODUKTION VON STAGE ENTERTAINMENT
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN

EIN MUSICAL VON MICHAEL KUNZE UND JIM STEINMAN

BASIEREND AUF DEM FILM „THE FEARLESS VAMPIRE KILLERS“ VON REGISSEUR ROMAN POLANSKI; DREHBUCH GÉRARD BRACH UND ROMAN POLANSKI

Graphics designed by Dewynters, London

VERLÄNGERT!
bis 29.09.18

14.02. – 30.06.18 • Musical Dome Köln

Tickets: www.tanz-der-vampire.koeln

Original Production by vbw INTERNATIONAL GMBH a company of wienholding

promoted by BB PROMOTION the art of entertainment

semmel concerts premium entertainment

Kölner ILLUSTRIERTE

Kölner Stadt-Anzeiger

Stage ENTERTAINMENT